

Wer geht jetzt eigentlich am 24. Dezember einkaufen?

Wir fragten: Gehen Sie am Heiligen Abend einkaufen? Alle sagten: „Nein“. - Seite 3



TRAPP
Die Blumen- und Gartenwelt

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2018
wünschen Familie Trapp
und die Mitarbeiter.

Wintersonnwend auf Schloss Sighartstein

Wenn die Oldtimerfreunde Neumarkt zur Wintersonnwendfeier auf Schloss Sighartstein laden, dann ist das immer besonders stimmungsvoll. Neben einem großen Adventmarkt zieht auch die Krippenausstellung in der Schlosskapelle (Bild) viele Besucher an. Höhepunkt ist aber das Sonnwendfeuer, bei dem heuer der große Holztraktor verbrannt wurde, den die Oldtimerfreunde für den Bauernherbst gebaut haben und der auch beim Neumarkter Rupertstadtfest eine besondere Attraktion war. Bild: Albert Moser

GRABNER
Schlosserei



SCHLÜSSELDIENST
0 62 17 / 53 83

METALLBAU UND STAHLKONSTRUKTIONEN
BAU- & KUNSTSCHLOSSEREI
Schließanlagen in Tresorqualität

Ford Lampelmaier wünscht
Gesundheit und Glück
im neuen Jahr 2018

persönlich und zuverlässig

Lampelmaier



Gesellschaft m.b.H.
Salzburger Str. 33 - 5163 Mattsee
06217/5221-0 · info@lampelmaier.at
www.lampelmaier.at

Auch heuer ist der Kaffeesud in unserer Redaktion in den vergangenen Wochen nicht auf den Komposthaufen gewandert. Wir haben die Kaffeereste gesammelt, um in den letzten Tagen des Jahres daraus die Zukunft zu lesen. Was wir so alles erfahren konnten, will ich Ihnen nicht vorenthalten. Deshalb so wie alle Jahre: Lesen Sie, welche Überraschungen 2018 für uns bereit hält.

Jänner. Erst ganz kurz angelobt und jetzt schon die erste Regierungskrise: Es ist die Frage, ob Mitglieder der türkis-blauen Regierung auch rote oder grüne Socken tragen dürfen, die zu heftigen Auseinandersetzungen führt. Sebastian Kurz ist strikt für so ein Verbot und möchte auch die FPÖ darauf einschwören. Aber H. C. Strache ziert sich. Auch der Hinweis von Kurz, dass man der FPÖ bei der Lockerung des Rauchverbotes extrem weit entgegen gekommen sei, weicht die verhärteten Fronten nicht auf.

Februar. In Utzweih wollen einige Modellflieger einen kleinen Flugplatz und eine Vereinshütte errichten. Die Größen in den beiliegenden Plänen sind in Millimeter angegeben. So soll die Start- und Landebahn 3300000 Millimeter lang werden. Das Clubhaus ist mit 178000 Millimeter eingezeichnet und eine Zuschauertribüne soll 45000 Millimeter hoch werden. Stutzig werden die Politiker, als ausgerechnet der Diskonter Hofer Einspruch gegen diesen Bau erhebt. Der Lebensmittelmarkt fürchtet um seinen 17000 Millimeter hohen Turm, nachdem Kassiererinnen der Straßwalchner Hofer-Filiale beim Nachrechnen der Pläne zu dem Ergebnis gekommen sind, dass auf einem Modellflughafen dieser Größe auch ein Jumbo landen könnte.

März. Verärgerung in Mondsee. Nachdem erst vor wenigen Wochen das Land aus Spargründen die ursprünglich für 2020 geplante Landesausstellung über die Pfahlbauten auf 2027 verschoben hat, wird die Ausstellung Anfang März komplett abgesagt. Jetzt werden in Mondsee

DOPPELPUNKT

Rupert Lenzenweger



Von Neumarkt nach Abu Dabi über Straßwalchen

Alternativen gesucht. So sollen bereits ab dem Sommer 2018 auf dem Mondsee Rundfahrten mit jenem Einbaum angeboten werden, der im Vorjahr nach zehn Jahren unter Wasser gehoben wurde. Die Suche nach entsprechenden „Kapitänen“ läuft.

April. Salzburg wählt und beschert den Grünen einen herben Verlust. Sie fallen nicht nur aus der Regierung, sondern schneiden auch schlechter ab, als die neue Partei „Tempo“, die sich erst wenige Wochen vor der Wahl gegründet hat und deren Parteiprogramm nur einen einzigen Punkt umfasst: Tempolimit 160 Stundenkilometer auf der Stadtautobahn bei einer Mindestgeschwindigkeit von 120 Stundenkilometer. Die somit nutzlos gewordenen 80er-Schilder werden an Flachgauer Bürgermeister verschenkt. Die können damit in Seniorenheimen bei entsprechend runden Geburtstagen ein originelles Geschenk überreichen.

Mai. Seekirchen und Straßwalchen blicken nach wie vor neidvoll nach Neumarkt, weil dort der Railjet stehen bleibt und die Neumarkter mit dem Slogan „von Neumarkt nach New York über den Umweg Wien“ für ihren Bahnhof werben. In Straßwalchen wird ernsthaft überlegt, den Modellflugplatz vielleicht doch zu genehmigen und für Jumbo-Jets auszubauen. In Seekirchen tauchen die Pläne auf, den Stadthafen bei der Fischachbrücke hochseetauglich zu machen. Wie allerdings die Kreuzfahrtschiffe in das Seekirchner Stadtzentrum kommen sollen, bleibt das gan-

ze Jahr über unbeantwortet.

Juni. In Oberndorf beginnen die vorweihnachtlichen Feiern zu „200 Jahre Stille Nacht, Heilige Nacht“. Styroporkügelchen machen die Landschaft winterweiß, auf der Salzach wird wieder mit Salz gehandelt und es werden kleine Anstecknadeln verkauft, die genau jene Form haben, wie einst die Gitarre, auf der Joseph Mohr zu Weihnachten 1818 erstmals das inzwischen weltbekannte Weihnachtslied klimperte.

Juli. Nach einem Motorschaden wird der schwimmende Bus in der Landeshauptstadt auf der Salzach abgetrieben. Erst in Tittmoning gelingt es Fischern den Bus mit einem dicken Tau an einem Baum am Ufer anzubinden. Und weil im Bus japanische Touristen sitzen, gibt es ab diesem Moment eine lückenlose Fotodokumentation von beiden Seiten des Salzachufers. Die Japaner wundern sich mit einem Blick auf die Burg Tittmoning auch darüber, wie anders die Salzburger Festung plötzlich aussieht.

August. Die Post nützt das Sommerloch und die damit urlaubsmässig bedingte Abwesenheit vieler Menschen und stellt die Briefzustellung von zweitägig auf einmal wöchentlich um. Gleichzeitig werden die Tarife um 10 Prozent erhöht, um auch künftig die „hohe Servicequalität trotz allgemeiner Kostensteigerung aufrecht erhalten zu können“, wie die Post in einem Rundschreiben an alle Flachgauer mitteilt.

September. Über dem Oberstrumersee stürzt bei einem Probeflug eine Drohe von

Amazon ab und verschwindet auf nimmerwiedersehen in den Fluten. Bei Amazon spricht man von einem technischen Defekt und spielt die Angelegenheit herunter. Hinter vorgehaltener Hand wird aber gemunkelt, dass Kaufleute aus den Trumer Seenland dahinter stecken. Angeblich bezahlen sie Jägern Prämien für derartige Jagdabschüsse. Außerdem: Sollte ein Jagdhund einmal zufällig so eine abgeschossene Drohne aufspüren, darf sie der Waidmann als Trophäe behalten.

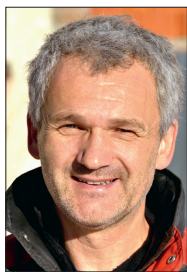
Oktober. Der Bauernherbst zieht ins Land und die Neumarkter Oldtimerfreunde überraschen an den Ortseinfahrten mit riesigen Kreuzfahrtschiffen aus Holz. Die sollen dann wieder traditionell bei der Wintersonnwendfeier im Park des Schlosses Sighartstein verbrannt werden. Die dabei entstehende Wärme wird Sighartstein, Wertheim und Pongau mitten im Winter drei Tage lang in ein Tropenparadies mit Temperaturen über 40 Grad verwandeln.

November. Niki Lauda kämpft nach wie vor um die Wiederauferstehung seiner Fluglinie und möchte seine Flieger dann gerne am Straßwalchner Flughafen stationieren, dessen Bau die Gemeindevertretung nach Umrechnung der Pläne in Meter beschlossen hat. Daraufhin setzt sich Neumarkts Bürgermeister Adi Rieger dafür ein, dass der Railjet sofort auch am Bahnhof Straßwalchen stehen bleibt. Getreu dem Motto: „Von Neumarkt direkt nach Abu Dabi über Straßwalchen.“

Dezember. In der Zeitung DOPPELPUNKT erscheint auf Seite 2 eine ganzseitige Entschuldigung, weil praktisch nichts von dem eingetreten ist, was in der Jänner-Ausgabe großartig vorhergesagt wurde. Die Redaktion bittet höflich um Verzeihung, mit dem ausdrücklichen Hinweis, solche Vorschauen nicht mehr allzu ernst zu nehmen. Weil: Der Kaffeesud ist im digitalen Zeitalter auch nicht mehr das, was er früher einmal war.

Gehen Sie am 24. Dezember noch einkaufen?

Jedesmal vor Feiertagen bricht der Kaufrusch aus und viele Menschen scheinen plötzlich unter der Angst zu leiden, ohne Großeinkauf die nächsten Tage nicht zu überleben. Auch vor Weihnachten ist das so und obwohl heuer der 24. Dezember auf einen Sonntag fällt, wollen einige Geschäfte trotzdem aufsperrn. Wer aber geht einkaufen? Wir fragten unsere Leser.



Gustav Eppen-schwandner, Dipl. Behindertenbetreuer, Mondsee:

„Nein, ich gehe nicht am 24. Dezember einkaufen. Und ich glaube, dass es auch nicht notwendig ist, die Geschäfte aufzusperren. Ich kann mir nämlich nicht vorstellen, dass es jemand gibt, der sich die Einkäufe nicht so einteilen kann, dass er am 24. Dezember auch noch einkaufen muss.“

Stress. Wenn ich einkaufen gehe, dann will ich alles in Ruhe erledigen. Das Fleisch für die Feiertage bestelle ich schon vorher und hole es auch in einer stressfreien Zeit ab.“



Bernadette Rosner, Mattsee, Kindergartenpädagogin im Ruhestand:

„Bei uns gehört der 24. Dezember ganz der Familie. Und da passt es einfach nicht, dass man einkaufen geht. Ich besorge alles vor den Feiertagen und was ich bis zum 24. Dezember nicht besorgt habe, das brauche ich dann auch nicht.“



Elisabeth Dürnberger, in Karenz, Seekirchen:

„Der 24. Dezember, finde ich, sollte der Familie gehören und deshalb gehe ich an dem Tag nie einkaufen. Egal ob normaler Wochentag oder Sonntag. Es ist auch nicht notwendig, dass die Geschäfte am 24. Dezember überhaupt offen haben, denn eigentlich ist es nur eine Einteilungssache, ob ich an dem Tag etwas



besorgen muss oder nicht. Und die Weihnachtsgeschenke habe ich sowieso schon Tage vorher daheim.“



Wolfgang Rosner, Mattsee, Selbständig:

„Ich gehe ganz sicher nicht am 24. Dezember einkaufen und habe das auch noch nie getan. Außerdem glaube ich, dass Geschenke, die man erst am 24. Dezember besorgt, nicht von Herzen kommen.“



Rosmarie Neuhofer, Haushalts-hilfe, Seekirchen:

„Ich gehe ganz sicherlich am 24. Dezember nicht einkaufen. Ich erledige die Lebensmitteleinkäufe für das Weihnachtsfest immer schon ein paar Tage vor dem 24. Dezember. Heilig Abend gibt es bei uns ganz traditionell nur Würstelsuppe, dafür muss sowieso nicht so viel eingekauft werden. Und Weihnachtsgeschenke besorge ich schon viel früher, nicht auf den letzten Drücker.“



Eveline Lackner, Mattsee, Künstlerin:

„Nein, ich gehe nicht im letzten Moment einkaufen. Das ist mir einfach zu viel

Unsere Ganze Vielfalt unter einem Dach

WIR SUCHEN NOCH:

- ZIMMERER
- DACHDECKER/SPENGLER
- TISCHLER
- TROCKENBAUER

Bauberatung

- Vorentwürfe & Planung
- Einreichung
- Energieausweis für NEU & ALTbauten
- Ausführungsplanung

Komplett Häuser

- Holzrahmenhäuser
- Blockhäuser
- Vollholzhäuser
- Gartenhäuser
- Mischbauten (Holz – Massiv)

Alles rund ums Haus

- Auf-, Zu, und Sonderbauten (aus alt mach neu)
- Gewerbebauten
- Landwirtschaftliche Gebäude
- Dachstühle
- Dachsaniierungen komplett
- Wintergärten und Carports
- Fenster und Türen
- Wandverkleidungen
- Dacheindeckungen
- Balkone und Terrassen

SCHOBER Holzbau GmbH
 A-5211 Friedburg, Teichstätt 116,
 Telefon 0664/402 45 23, Fax: 07746/28014
 E-Mail: office@schober-holzbau.at, www.schober-holzbau.at

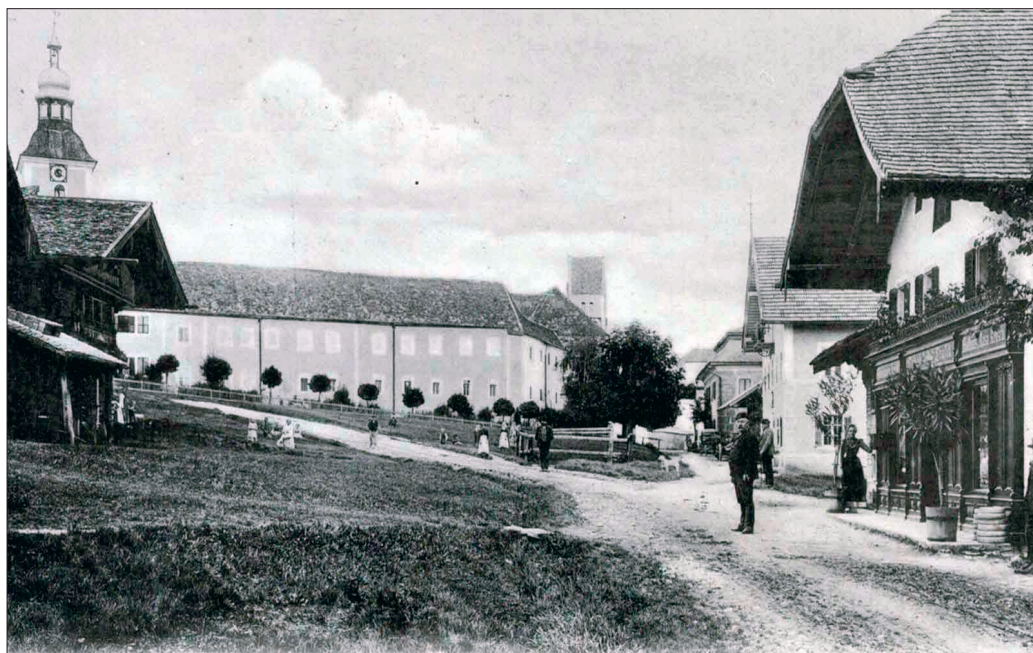
IMPRESSUM: Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Rupert Lenzenweger. Verlagsanschrift: Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt am Wallersee. Telefon: 06216/7560, Fax: 06216/7140-17, e-mail: redaktion@doppelpunkt.co.at - Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten. - Für mit „+“ oder „PR“ gekennzeichnete Texte wurden Druckkostenbeiträge eingehoben. Es handelt sich demnach laut Mediengesetz um „bezahlte Einschaltungen“. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. - Alle Daten zu unseren Medien finden Sie auch im Internet unter www.verlag-doppelpunkt.at

UNSERE LESER AM DRÜCKER

Bilder an: redaktion@doppelpunkt.co.at



Ein Bild aus vergangenen Tagen



Michaelbeuern, Anno 1900. Rund 120 Jahre ist diese „Correspondenz-Karte“ alt, die die „innere Dorfansicht mit dem Stift“ Michaelbeuern zeigt. Die Karte ist eine von vielen aus dem Archiv des Verlages F. Reuschl, der sich als einer der ersten Verlage im Flachgau auf Ortsansichten spezialisiert hatte und Ansichtskarten von vielen Flachgauer Orten herstellte. Gefunden haben wir diese uralte Aufnahme bei der Durchforstung unseres Redaktion-Archivs. Haben Sie auch so alte Fotos daheim? Dann lassen Sie uns die Bilder zukommen und kassieren Sie bei Veröffentlichung ein Honorar. Alte Bilder an: Verlag Doppelpunkt, Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt. Oder per E-Mail: redaktion@doppelpunkt.co.at. Wir bitten Sie um Geduld wenn es einige Ausgaben dauern sollte, bis Ihr Bild abgedruckt wird.

Hindernisreicher Weg zum Wasserkrug

Manchmal brauchst für ein außergewöhnliches Fotomotiv gar nicht weit zu gehen und es genügt nur ein bisschen Geduld. So wie bei unserer Redaktionskatze Maxi. Die trinkt mit großer Leidenschaft das Wasser, das eigentlich nicht für sie gedacht ist. Und so spaziert unser Stubentiger, wenn er sich unbeobachtet fühlt, von Schreibtisch zu Schreibtisch um aus den dort abgestellten Wasserkrügen zu trinken. Weil eigentlich verbotenes Wasser schmeckt ja wesentlich besser, als das im Schüsslerl neben dem Fressnapf. Monika Barth hatte den Fotoapparat zur Hand und konnte so Maxis Balanceakt auf der Suche nach frischem Wasser festhalten. Sind Ihnen auch schon so besondere Schnapshots gelungen? Dann lassen Sie uns die Bilder doch zukommen, damit wir sie auch unseren Lesern zeigen können. Fotos in möglichst hoher Auflösung an redaktion@doppelpunkt.co.at



Joesi Prokopetz (links) hat die heurige Saison im Bierkabarett beendet. Mit den Primatinnen (rechts) starten Raoul Grabner und sein Team am 26. Jänner ins neue Kabarettjahr.

Bilder: Rule/Primatinnen

OBERTRUM: Das Bierkabarett startet mit den Primatinnen am 26. Jänner in die neue Saison

Auch als Rentner kann´s Prokopetz nicht lassen

Ich sag´s gleich: „Vollpension“ hat jetzt nichts mit irgendeiner Art von Beherrigungsbetrieb zu tun“, ließ uns Joesi Prokopetz gleich am Beginn seines Auftritts im Bierkabarett. Vielmehr soll uns der Titel des neuen Programms sagen, dass jetzt auch Prokopetz ins Rentneralter gekommen ist und seit er im März seinen 65er feiern konnte, befindet er sich in „Vollpension“.

Was aber ein richtiger Kabarettist ist, kann´s auch im Ruhestand nicht lassen. Und so ist Prokopetz Rückblick auf eine lange Karriere gleichzeitig auch ein kräftiger Blick nach vorne. Soll heißen: In „Vollpension“ gelingt es Joesi Prokopetz hervorragend, neues mit altem zu verbinden und ein höchst unterhaltsames Programm auf die Bühne zu zaubern.

Prokopetz vergangene Zeiten? Da dürfen natürlich auch so Hits wie „I wart auf a Taxi“ oder „Sind sie alleine, haben Sie heut für mich Zeit“ nicht fehlen. Dass Prokopetz bei der modernen Interpretation seiner Dauerbrenner hin und wieder die eine oder andere Textzeile verändert, versteht sich eigentlich von selbst.

Joesi Prokopetz hat die heurige Saison im Bierkabarett abgeschlossen. Am Programm für das kommende Jahr basteln Raoul Grabner und sein Team derzeit noch. „Wir sind im Finale und in ein paar Tagen haben wir alles unter Dach und Fach“, sagt Grabner, verrät aber gleichzeitig schon, dass die Primatinnen am 26. Jänner die neue Bierkabarett-Saison eröffnen werden. Bettina

von Haken und Edeltraud Roy garantieren dabei „Weiberkabarett“ vom Feinsten, bei dem das Publikum mit humorvollen, aber oft auch politisch völlig unkorrekten, satirischen Lösungs-

ansätzen konfrontiert werden. Kurzum: Lieder, Texte und Geschichten wie sie nur das Leben schreiben kann. Oder eben die Primatinnen.

Vorverkaufskarten gibt´s bei der Raiba Obertrum. **DOPPELPUNKT** verlost 2 x 2 Karten für diesen Kabarettabend. Wer mitspielen möchte: www.flachgau24.at, Bereich „Gewinnspiele“.

BERGBAHNEN
WERFENWENG

NEU

mit Pinguin BOBO **WERFENWENG**

Kid's SNOWPARK

- Förderband-Lift
- Wellenbahn
- Snake Run
- Fun Jungle Run
- Ninja Warrior Track
- Parallel Race
- Speed Race
- Waldabfahrt
- Graffiti Park

GUTSCHEIN 1+1 gratis

DER GIPFEL DES WIT DER GIPFEL DES WINTERS.

key BERGBAHNEN WERFENWENG

1 Ski-Tageskarte

* Gutscheine ausschneiden und an der Kassa der BB Werfenweng einlösen. Nur gültig bei Kauf 1 Erwachsener Tageskarte zum regulären Preis in der WS 2017/2018. Gutscheine nicht veräußerbar. Keine Barablässe möglich.

www.bergbahnen-werfenweng.com | Tel: 0 6466 614-0

NEUMARKT: Ein Abend ganz im Zeichen eines geschichtsträchtigen Ortes

In der Geschichte von Sighartstein geblättert



Sigharting und Sieghardstein früher – Sighartstein heute“ war kürzlich das Motto eines Abends für die derzeitigen und ehemaligen Bewohner von Sighartstein bei Neumarkt. Übervoll war der neugestaltete Saal im Kulturhaus, der ehemaligen Schlossgaststätte, der Jahrzehnte nicht zugänglich war. Altbürgermeister Hans-Georg Enzinger, Volksschuldirektor a.D. Johannes Schwaighofer und Johannes Ort, zeigten alte und neue Bilder und Filme und ließen die Geschichte Sighartsteins lebendig werden. Im Bild von links: Johannes Schwaighofer, Danijela und Harald Leitner, Hans-Georg Enzinger, Ernst Gecmen-Waldeck, Françoise und Martin Palfy und Bürgermeister Adi Rieger. Bild: privat



Die Gewinner des Lions-Friedensplakat-Wettbewerbes

Teresa Herbst von der Neuen Mittelschule in Straßwalchen und Andreas Repitsch von der Neuen Mittelschule in Neumarkt sind die Sieger des heurigen Friedensplakat-Wettbewerbes, der alljährlich weltweit von den Lionsclubs veranstaltet wird. Unter dem Motto „Die Zukunft des Friedens“ konnten die Schüler ihre Ideen zu Papier bringen. Die beiden Siegerplakate nehmen jetzt an der Distriktauswahl teil. Dann wird der Österreichsieger gekürt, der gemein-

sam mit den Distriktsiegern im März 2018 im Rahmen des UNO-Lions-Days feierlich mit wertvollen Geldpreisen geehrt wird. Das Österreich-Plakat wird dann zur Weltausscheidung in die USA weitergereicht. Im Bild links übergibt Stefan Steinhauser, Präsident des Lionsclubs Neumarkt-Straßwalchen, den Preis an Andreas Repitsch. Rechts auf dem Bild die Preisübergabe an der Neuen Mittelschule in Straßwalchen. Bilder: Rule/privat

NEUMARKT: Ein erster Schritt auf dem Weg zum Verkehrsknotenpunkt

Wenige Tage vor dem ersten ICE wurde der Park+Ride-Parkplatz eröffnet

Seit wenigen Tagen ist Neumarkt auf dem besten Weg zum Verkehrsknotenpunkt im Flachgau. Denn mit dem neuen Winterfahrplan der ÖBB ist jetzt von hier aus ohne Umweg über die Stadt Salzburg die Reise in die ganze Welt möglich.



Eröffneten die neue Park+Ride-Anlage in Neumarkt: ÖBB-Regionalleiter Engelbert Haller, Bürgermeister Adi Rieger, Landesrat Hans Mayr und Landtagsabgeordneter Josef Schöchl (von links).

Seit 10. Dezember hält der ICE stündlich in Neumarkt. Aber auch darüber hinaus ist Neumarkt besser zu erreichen, denn auch der Nahverkehr wurde ausgebaut. Blieben bisher innerhalb von 24 Stunden 79 Züge stehen, so sind es jetzt 132.

Das erfordert nicht nur besondere Fahrpläne. Auch die Infrastruktur muss angepasst werden. Ein erster Schritt dazu war die Errichtung des Park+Ride-Platzes auf dem ehemaligen Insond-Firmengelände. Rechtzeitig zum neuen Winterfahrplan ist dieser Parkplatz fertig geworden. Damit

können jetzt beim Bahnhof in Neumarkt gut 400 Pkw abgestellt werden.

Weitere Schritte werden 2019 mit der Verlängerung der Mattigtalbahn nach Neumarkt und dem Neubau der Bahnhofsterrasse mit einem Mittelbahnsteig sein. Ein moderner Busterminal soll den Verkehrsknoten zudem noch attraktiver machen. Insgesamt sollen alle geplanten Nahverkehrsmassnahmen bis 2035 umgesetzt sein. „Ein absoluter Gewinn nicht nur für Neumarkt, sondern für die gesamte Region“, betonte Bürgermeister Adi Rieger bei der Eröffnung des Park+Ride-Platzes, die er gemeinsam mit Landesrat Hans Mayr, dem Landtagsabgeordneten Josef Schöchl und ÖBB-Regionalleiter Engelbert Haller durchgeführt hat.

NEUMARKT: HLW als Vorbild für die Tourismusausbildung in südlichen Ländern

Gäste aus dem Kosovo drückten die Schulbank



Gäste aus Kosovo besuchten kürzlich die HLW Neumarkt, um sich über die praktische Ausbildung im Bereich Tourismus zu informieren. Der Besuch fand im Rahmen des Projekts „SEED Step II“ statt. Das ist ein Programm der Volkshilfe in dem es um Ausbildungs- u. Beschäftigungsmaßnahmen in Albanien, Kosovo und Serbien geht. Unter anderem sollen die Chancen für Jugendliche am Arbeitsmarkt im Wachstumsbereich Tourismus in diesen Ländern erhöht werden. Die acht Gäste und Projektmanagerin Nina Hechenberger waren beeindruckt von der Qualität der Ausbildung an der HLW Neumarkt.

NEUMARKT: Perchten in der Fronfeste

Die Holzmasken der lärmend-schreckenden Schiach

Perchten und Krampusse haben derzeit die Neumarkter Fronfeste erobert und geben einen Vorgeschmack darauf, was bei der großen Sonderausstellung im Mai die Besucher erwarten wird.

2018 wird zum europäischen Jahr des Kulturerbes ausgerufen. Und auch die Fronfeste liefert ihren Beitrag mit der Ausstellung „Die Dualität von Gut und Böse. Krampus – einzigartiges Brauchtum oder modernes Spektakel im Jahreskreislauf?“

Allerdings ist die Ausstellung nur Teil eines weiterreichenden Konzeptes, zu dem auch Gabriele Neudeckers neuester Dokumentarfilm „Gruß vom Krampus“ gehört. Dabei hat sich die Köstendorfer Filmemacherin eindringlich mit dem Perch-

ten- und Krampusbrauchtum auseinandergesetzt. Der Film wird zur Vorweihnachtszeit im kommenden Jahr ins Kino kommen.

Bereits jetzt läuft in der Fronfeste die Ausstellung „Percht. Die Holzmasken der lärmend-schreckenden Schiach“ und wer zum Thema passend einen Ausflug ins benachbarte Bayern machen möchte, für den könnte die Burg Tittmoning ein Ziel sein, wo die Ausstellung „Habergoaß in der bayerischen Rauhnacht“ zu sehen ist.



Vorfreude auf die Ausstellung im kommenden Mai: Bürgermeister Adi Rieger, Filmemacherin Gabriele Neudecker, Waltraud Jetz-Deser, Museumsleiterin der Burg Tittmoning; Ingrid Weydemann und Claudia Haberl vom Salzburger Seenland.

Bilder (3): Rule



Herbert Barth ist Rettungsrat

Neben zahlreichen anderen Ehrungen und Beförderungen von Mitarbeitern der Rot-Kreuz-Dienststelle Straßwalchen, die seit 47 Jahren mit freiwilligen Helfern die rettungsmäßige Versorgung im nordöstlichen Flachgau und angrenzendem OÖ bestens gewährleistet, wurde bei der diesjährigen Weihnachtsfeier am 2.12. in Lengau der Leiter der Dienststelle, Herbert Barth aufgrund seiner 10jährigen Tätigkeit als Kolonnenkommandant zum Rettungsrat befördert. Im Bild: Bürgermeister Fritz Kreil, Bezirksrettungskommandant Hermann Gerstgraser, Rettungsrat Herbert Barth, Kolonnenarzt Primar Dr. Alois Lugstein, Kolonnenkommandantstellvertreter Josef Herbst und Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Erich Rippl.

Bild: Martina Wieder

Ihr Spezialist für anspruchsvolle CNC Fertigung

Präzisions Fertigungs Technik GmbH

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

CNC Facharbeiter/in / Zerspanungstechniker/in

Ihre Aufgaben:
Eigenständiges Programmieren und Fertigen von anspruchsvollen Dreh und Frästeilen auf modernen CNC Dreh- und Fräsmaschinen.

Ihr Profil:

- Erfahrung im Programmieren von CNC Maschinen
- Erfahrung mit CAM System Esprit oder Hypermill ist wünschenswert
- Kenntnisse in der 5-Achsen Frästechnologie ist von Vorteil
- gute PC Kenntnisse
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein und Verlässlichkeit
- logisches Denken, räumliches Vorstellungsvermögen

Unser Meisterbetrieb hat sich auf die anspruchsvolle Produktion von hochkomplexen Dreh- und Frästeilen spezialisiert. Es erwarten Sie vielseitige und verantwortungsvolle Aufgaben. Wir bieten Ihnen leistungsorientierte Entlohnung, umfassende Ausbildung und Einschulung. Ein angenehmes familiäres Betriebsklima. Kollektivvertragliche Entlohnung € 2.140,- brutto monatlich (Lohngruppe 3), je nach Qualifikation, Leistung und Ausbildungsstand auch Überzahlung. Wir setzen auf eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit und freuen uns auf Ihre Bewerbung! Diese senden Sie bitte schriftlich an:

PFT PräzisionsFertigungsTechnik GmbH, zH Herrn Hermann Graef, Bahnhofstraße 13a, 5202 Neumarkt am Wallersee; oder per E-Mail an: office@pft.at

MATTSEE: Lions mit einem Stand am Adventmarkt Schulgeld für Kinder in Uganda



Handgemachte Textilien aus Uganda haben die Mitglieder des Lionsclub Mattsee-Trumerssee beim Adventmarkt in Mattsee angeboten und den Reinerlös dem Verein „Kindern eine Chance“ gespendet. Seit Jahren setzt sich dieser Verein für benachteiligte Kinder in Uganda ein. Mit dem Geld vom Mattseer Adventmarkt werden Schulgelder, Schuluniformen und Bücher finanziert.

MATTSEE: ein kleines Dankeschön Sie haben den

Diese 31 Frauen haben wirklich einen grünen Daumen und haben im vergangenen Sommer die Häuser auf dem Mattseer Buchberg in ein Blumenmeer verwandelt. Die Ideen zum Blumenschmuckwettbewerb stammt von Stefan Handlechner und Franz Wagner vom Verein Naturpark Buchberg. Jetzt, nachdem alle Blumen verblüht sind, wurde den Teilnehmern am Blumenschmuckwettbewerb bei einem gemütlichen Abend Blumen überreicht.



HAK.HAS-Schüler als Firmenbetreiber

Was haben „Crecha“, „Misch Masch“, „Mira“ oder „Snacksome“ miteinander zu tun? Das alles sind vier Übungsfirmen die kürzlich von Schülerinnen und Schülern der HAK.HAS Neumarkt aus der Taufe gehoben wurden. Die Produkte dieser Firmen reichen von Handyladestationen über Spiegel mit Umrahmungen aus Altholz oder Recyclingmaterial bis hin zu verschiedenen Backmischungen, Müslis und Wunderpillen. Alle vier Unternehmen werden von Schülern der 2. Klassen während eines Jahres in Form einer Aktiengesellschaft geführt. Bild: Karl Hackl



Überraschung für das SOS-Kinderdorf

Mit einem schönen Geschenk stellten sich pünktlich vor Weihnachten Errol Limmert und Werner Podbelsek vom Neumarkter Kiwanis Club im SOS-Kinderdorf in Seekirchen ein. Die beiden Kiwanis überbrachten ein Spielgerät für die Krabbelecke des Bereichs Mutter-Kind-Wohnen. Das ist eine Einrichtung des SOS-Kinderdorfs, in der minderjährige Mütter und ihre Babys begleitet und unterstützt werden. Im Bild Errol Limmert, Wolfgang Arming, Werner Podbelsek und Irene Hohegger. Bild: Martina Molih

SEEKIRCHEN: Katholische Frauenbewegung unterstützt das Projekt „Hope for future“

Mit dem Geld aus den Flohmärkten wird Kindern in Nairobi die Schule ermöglicht

Das 1.000 Kinder in Nairobi zur Schule gehen können und regelmäßig eine warme Mahlzeit bekommen, ist auch ein Verdienst der Seekirchner Frauenbewegung unter der Leitung von Maria Kaml.

„Hope for future“ nennt sich das Projekt, das die Seekirchner Frauen mit den Erlösen ihrer Flohmärkte unterstützen. Otto Hirsch und sein Team stehen hinter „Hope for future“, das sich auf mehrere Hauptprojekte stützt. So werden ne-

ben den zwei Schulen auch eine Bäckerei betreut, die eine Grundversorgung mit Brot und Backwaren im Slum garantiert. Mit fachkundiger Begleitung

aus Österreich wurde die Bäckerei eingerichtet und ein Leitungsteam aufgebaut. Regelmäßig werden auch Lehrlinge ausgebildet. Und so versorgt

der Betrieb aktuell 2.800 Schüler mit Brot und Backwaren.

Begonnen wurde „Hope for future“ vor drei Jahren mit acht Mitarbeitern. „Dass inzwischen 35 Menschen an diesem Projekt arbeiten, verdanken wir zu einem Großteils auch den Frauen aus Seekirchen“, sagt Otto Hirsch. Der einen großen Teil des Erfolges auch in der perfekten Vernetzung, der Kontinuität und der Kompetenz der einzelnen Beteiligten sieht.

INFO Der Flohmarkt und die Kleidersammlung der Katholischen Frauenbewegung Seekirchen findet jeden Mittwoch von 8 - 12 und jeden Freitag von 8 - 14 Uhr in der Henndorfer Str. 18 statt.



Mit den Erlösen aus ihren Flohmärkten und Kleidersammlungen unterstützen die Seekirchner Frauen Schüler in Nairobi.

hön an die Teilnehmerinnen des Blumenschmuckwettbewerbes

Buchberg in ein buntes Farbenmeer verwandelt



Großzügige Spende für den Arcushof

Rechtzeitig vor dem Winter einbruch konnte beim Arcushof in Neumarkt-Wertheim ein weiterer Bauabschnitt abgeschlossen werden. Dachstuhl und Giebelwand sind erneuert und das große Glashaus davor ist einsatzbereit. Möglich wurde das durch eine großzügige Materialspende im Wert von 6.000 Euro von der Baufirma Hutterer aus Straßwalchen. Außerdem übergab kürzlich die Firma Hutterer einen Scheck über 2.500 Euro (Bild oben). Mit diesem Geld wird im Winter ein Backofen im Arcushof errichtet, so dass ab dem Frühjahr an jedem Mittwoch Brot gebacken und verkauft werden kann. Der Arcushof wird von zwölf behinderten Menschen bewirtschaftet und wie ein normaler Bauernhof geführt.

Bild: Rula



Goldmedaille für die Schleedorfer Landjugend

Mit einer Goldmedaille sind die Mädchen und Burschen der Landjugend Schleedorf von der „Best of 2017“ in Villach zurückgekehrt. Bei diesem Bewerb werden die besten Landjugendgruppen in ganz Österreich gekürt. Die Schleedorfer haben diesen außergewöhnlichen Preis für ihren „Lebensgarten“ erhalten. Dabei haben die jungen Leute der Landjugend den Platz inmitten des Dorfes gestaltet und darauf auch einen Schlehdorn gepflanzt, weil der Ortsname von diesem Baum abstammt. Treibende Kraft hinter dem Projekt ist Eva-Maria Kriechhammer (im Bild links mit der Goldmedaille), die gemeinsam mit der ganzen Ortsgruppe (Bild oben) insgesamt 2036 freiwillige Stunden in das Gold-Projekt gesteckt haben. Trotzdem ist das Projekt aber noch lange nicht vorbei. Um noch weitere viele unvergessliche Momente zu schaffen und die alten Wurzeln mit den neuen zu verbinden, findet vom 25. bis 27. Mai das 30 Jahre Jubiläum der Landjugend Schleedorf statt.

Bilder: Landjugend Schleedorf



THALGAU: Jetzt ist auch die 27. Bildungswoche Vergangenheit Rockkonzert als großes Finale

Mit dem Konzert der Gruppe Hardpan wurde kürzlich das 20. Goldbrünnelein Musikfestival und die 27. Bildungswoche in Thalgau abgeschlossen. Für Organisator Bernhard Iglhauer aber kein Grund, sich jetzt eine Ruhepause zu gönnen. Er bastelt bereits eifrig am Programm für die Bildungswoche 2018, die am 3. März in der Hundsmarktmühle mit einem Film über Carl Schapeller eröffnet wird. Im Bild Bernhard Iglhauer (im Rollstuhl) mit den Musikern der Band Hardpan und dem Trio Harlequin Sunrise.



LENGAU: Für die Ersthelfer Dank an das

Bei der Jahresabschlussfeier der Gemeinde Lengau überreichte Bürgermeister Erich Rippl dem First Responder Team Rot-Kreuz-Regenjacken und bedankte sich für die ehrenamtliche Tätigkeit. Dem First Responder-Team Lochen-Lengau gehören zehn Mitarbeiter an, die im vergangenen Jahr zu 106 Einsätzen gerufen wurden. Dabei handelte es sich in erster Linie um Herzinfarkte und Schlaganfälle.

Jetzt kann Munderfing umfahren werden

Seit wenigen Tagen gehören Staus und gefährliche Verkehrssituationen im Ortszentrum von Munderfing der Vergangenheit an. Denn nach der Eröffnung der 3,2 Kilometer langen Umfahrung wird nur mehr ein Drittel aller bisherigen Autos durch den Ort fahren. Die neue Umfahrung bringt aber nicht nur eine Verbesserung im Ortszentrum, sondern schafft auch bessere Zufahrtsmöglichkeiten zu den Betrieben. In zwei weiteren Bauetappen soll dann auch Mattighofen bis Schalchen umfahren werden. Allerdings liegen für diese Bauabschnitte noch nicht alle rechtlichen Bewilligungen vor.



Eröffneten gemeinsam die Umfahrung: Johannes Strasser (Straßenmeisterei Uttendorf), Dipl.-Ing. Christian Dick (Land OÖ), Dipl.-Ing. Dr. Günther Knötig (Land OÖ), Dr. Walter Ratt (Landtagsabgeordneter), Martin Voggenberger (Bürgermeister), Mag. Günther Steinkellner (Landesrat), KommR Viktor Sigl (Landtagspräsident), Franz Hiesl (LH-Stellvertreter a.D.), Franz Weinberger (Landtagsabgeordneter), David Schießl (Landtagsabgeordneter), Ferdinand Tiefnig (Bundesrat) und Dr. Georg Wojak (Bezirkshauptmann).

Bild: Fototeam Mattighal

SEEKIRCHEN: Helmut Naderers Pilgerreise quer über die Alpen gibt´s jetzt auch auf Papier

„Der Friedenspilger“ jetzt auch als Buch

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er etwas erzählen. Sagt ein altes Sprichwort.

Helmut Naderer hat im heurigen Sommer eine ganz besondere Reise getan und was er alles zu



Friedenspilger Helmut Naderer bei der Präsentation seines Pilgertagebuches.

Bild: privat

erzählen hat, gibt es jetzt auch in Buchform.

Unter dem Motto „Friedenspilger“ war Naderer Anfang September drei Wochen lang zu Fuß unterwegs und ist dabei quer über die Alpen von Cormons im italienischen Friaul nach Maria Plain gegangen. Genau 444 Kilometer und exakt 653.404 Schritte.

Hintergrund dieser außergewöhnlichen Wanderung war zum einen die Erinnerung an die Schlachten an der österreichisch-italienischen Grenze, die vor genau 100 Jahren im Ersten Weltkrieg stattgefunden haben. Zum anderen hat Naderer diese Wanderung als Dankbarkeit dafür angetreten, das sein Leben bisher so glücklich und erfolgreich verlaufen ist.

Über 400 Kilometer zu Fuß über Stock und Stein. Dass der Friedenswanderer danach viel zu erzählen hat, das ist klar. Des-

halb hat Naderer auch ein Friedenswanderer-Tagebuch geführt. Täglich hat er auf www.flachgau.tv seine Eindrücke geschildert. Er hat mit Bildern dokumentiert, was im Laufe des Tages alles untergekommen ist und von den kuriossten Erlebnissen berichtet.

Diese Berichte gibt es ab sofort auch in Buchform. „Der Friedenspilger“ ist logischerweise der Titel des Buches, das Naderer in diesen Tagen präsentiert hat und mit dem er seinen Fußmarsch über die Alpen wieder lebend werden lässt.

Das Buch kann ab sofort per e-mail unter gernot.hubner@salzburg.gv oder telefonisch unter der Nummer 0676/4101878 bestellt werden. Wer Helmut Naderer „Friedenswanderung“ im Internet nachlesen möchte, der klickt auf www.flachgau.tv/friedenspilger.

gab es Rot-Kreuz-Regenjacken
Responder-Team



... dass der Railjet jetzt auch in Neumarkt hält. „Ich muss relativ oft nach Wien fahren. Jetzt spare ich mir jedes Mal mindestens eine Stunde Zeit. Also für mich ist das jetzt wirklich eine Erleichterung und eine optimale Lösung“, lässt uns ein Leser aus Neumarkt wissen.

... dass es bei den Perchtenläufen im ganzen Flachgau recht gesittet zugegangen ist. Sowohl die Perchten als auch die Besucher der Perchtenläufe haben sich entsprechend benommen.



... dass immer mehr Autofahrer ihre Fahrzeuge laufen lassen, wenn sie kurze Erledigungen machen. „Das ist inzwischen zu einer echten Unsitte geworden“, ärgert sich eine Leserin aus Eugendorf. Besonders ärgerlich ist für sie, dass auch manche Eltern ihr Auto laufen lassen, während sie vor der Schule auf ihre Kinder warten. „Damit wird nicht nur unnötig viel Energie vergeudet, sondern auch die Luft verpestet, die von den Kindern eingeatmet wird“, so unsere Leserin weiter.

Was gefällt Ihnen (nicht)? Tel.: 06216/7560



Alle Ausgaben der Zeitungen **DOPPELPUNKT** und **VOLLMOND** auch als E-Paper

www.verlag-doppelpunkt.at

geförderte Eigentumswohnungen
MATTIGHOFEN

ZENTRUMSNAH



- 3- und 4-Raum Wohnungen
- Tiefgarage, Lift
- Loggien im Obergeschoß / Eigengärten im Erdgeschoß
- hochwertige Ausstattung
- geplante Fertigstellung Herbst 2018

HWB_{SK} 18,9 kWh/m² f_{GEE} 0,5

Kontakt:
Frau Mona Hagmayr
Tel.: +43 (0) 732 700 868-121
mona.hagmayr@oewohnbau.at



Ihr Platz bei Raiffeisen Salzburg ist noch frei.

www.karriere-bei-raiffeisen.at

Zur Verstärkung unseres Verkaufsteams suchen wir für unser Lagerhaus in Hof bei Salzburg eine/n engagierte/n

Baustoffverkäufer/in

Ihre Aufgaben:

- Fachgerechte Beratung sowie Betreuung unserer Kunden
- Aktiver Verkauf der gesamten Produktpalette, insbesondere Baustoffe
- Organisation sowie Gestaltung des Marktbereiches
- Durchführen von Bestellungen

Die Voraussetzungen:

- Abgeschlossene handwerkliche Ausbildung
- Sehr gute Fach- und Marktkenntnisse im Bereich Baustoffe
- Sicherer Umgang mit den MS Office Programmen
- Sehr hohe Kunden- sowie Serviceorientierung
- Kontakt- und Kommunikationsfreudigkeit
- Professionelles sowie verantwortungsbewusstes Auftreten

Wir bieten Ihnen:

- Ein äußerst gutes Betriebsklima
- Attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten
- Einen modernen Arbeitsplatz

Wir wenden uns an dynamische, einsatzbereite Personen, die selbstständige Arbeit in einem leistungsorientierten Team schätzen.

Raiffeisenverband Salzburg eGen

Personalabteilung, zH Walter Bartusch, Franz-Josef-SträÙe 14, 5020 Salzburg

Kollektivvertragliches Mindestentgelt gem. §9/2 GIBG: Kollektivvertrag für die Warenbetriebe des Raiffeisenverbandes Salzburg, Gruppe C EUR 1.669,00. Je nach Qualifikation und Erfahrung besteht Bereitschaft zur Überzahlung.



Wo sind die Jahre hin?

W

as ich jetzt erzähle, ist rund 38 Jahre her. Ich war ein junger Spund und bastelte an einem meiner ersten Berichte für die „Flachgauer Nachrichten“. Dabei habe ich Hans-Georg Enzinger kennengelernt. Seine erste Frage habe ich noch im Ohr, als hätte er sie mir erst heute morgen gestellt. „Weißt“, fragte mich der damalige Gemeindepolitiker von Neumarkt, „wieso ich Hans-Georg heiße?“

Hm??? Natürlich wusste ich es nicht.

„Weil ich als Baby nicht besonders hübsch war. Und wenn Leute in den Kinderwagen geschaut haben, sagten sie nur: Ge-oarg“, lachte Hans-Georg herzlich über diesen Witz. Und weil mir Leute sympathisch sind, die so ehrlich über sich selbst lachen können, wurden wir im Laufe der vielen Jahre so etwas wie Freunde. Inzwischen bin ich längst kein junger Spund mehr. Und der Hans-Georg ist kürzlich sogar 80 Jahre alt geworden.

Trotzdem ist Enzinger nach wie vor das, was ich im landläufigen Sinne als „bunten Hund“ bezeichnen möchte. Ein Mensch, der viele Interessen hat, überall dabei ist, jeden kennt und immer dann zur Stelle ist, wenn er gebraucht wird.

Das war schon früher in seinem Beruf als Agraringenieur bei der Landwirtschaftskammer so. Das war auch in der Politik so, für die er sich schon in jungen Jahren begeistern konnte: Funktionär der Landjugendgruppe, ab 1974 Gemeindevertreter und von 1984 bis 1989 Bürgermeister. In dieser Zeit wurde das Facharztzentrum eröffnet, die Umfahrung dem Verkehr übergeben und der Festsaal gebaut. Nicht zuletzt deshalb wurde ihm auch die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Wenn das Sprichwort vom Ruhestand stimmt, der eigentlich ein Unruhestand ist, dann trifft das ganz sicher auf Hans-Georg Enzinger zu. 80 Jahre alt. Na und? Er fährt viel mit dem E-Bike, geht leidenschaftlich gerne auf Reisen, greift zum Fotoapparat und ist nach wie vor so etwas wie ein wandelndes Geschichtsbuch, wenn es um unsere Heimat geht.

Und da sind dann auch noch seine Frau Hilde, seine beiden Töchter Eva Maria und Christa und die drei Enkel Lena, Sophia und Simon. „Ich war stets ein Familienmensch und hätte mir ein Leben ohne meine Familie nie vorstellen können“, sagt Enzinger. *Rupert Lenzenweger*



Neumarkts Ehrenbürger und Altbürgermeister Hans-Georg Enzinger konnte kürzlich seinen 80. Geburtstag feiern.

Bild: Monika Barth



Hans-Georg als Sechsjähriger mit seinem Hund „Lumpi“.

Bild: privat

Was war 1937 sonst noch los?

Im Flachgau

- Die Sparkasse Neumarkt wird von der Salzburger Sparkasse übernommen.
- Der britische Regent Edward VIII. verlässt das Landhaus zu Appesbach am Wolfgangsee, in das er sich nach seiner Abdankung eingemietet hatte.
- In Oberndorf wird die Stille-Nacht-Kapelle eröffnet.
- In Neumarkt findet ein großes Blasmusikfest anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Musikvereins statt.
- Johannes Freumbichler gelingt mit seinem „Salzburger Bauernroman“ Philomenia Ellenhub der erste Erfolg.
- Nach der Heldenehrung löst sich die Trachtenmusikkapelle Straßwalchen auf.

In Salzburg

- In der Stadt Salzburg gibt es 617 Pkw, 210 Lkw und 36 Omnibusse, sowie 363 Motorräder, davon 139 mit Beiwagen.
- Das später als „kleines Festspielhaus“ bezeichnete Gebäude wird weiter ausgebaut.
- In Zell am See finden die 5. Akademischen Welt-Winterspiele statt. Sie dauern eine Woche.
- Mit Ende des Jahres gibt es in Salzburg 9.350 unterstützte Arbeitslose.
- Attila Hörbiger spielt nach drei Saisonen zum letzten Mal den Jedermann auf dem Domplatz.
- Die Filmschauspielerin Marlene Dietrich pachtet die Pension Schweizerhof in St. Gilgen.

■ **Geboren wurden sonst noch:** Werner Mahringer, ehemaliger Leiter der Wetterdienststelle Salzburg; Maria Koller, Bäuerin und Schriftstellerin in Seeham; Alois Kothgasser, ehemaliger Erzbischof von Salzburg; Ferdinand Piëch, Unternehmer; Peter Stein, Regisseur und Margot Werner, Balletttänzerin und Sängerin.

Freche Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht



Bernhard Führer GmbH

... bei Fenster und Türen.

Fenster · Türen · Wintergärten · Sonnenschutz
Beratung · Planung · Verkauf · Montage · Sanierung

www.fuehrer-fenster.at ☎ 06213 / 20041



**He Percht,
gib mir
meinen Hut
wieder ...**

Mit ein paar Rutenschläge auf die Beine musst als Besucher eines Perchtenlaufes schon rechnen. Aber dass dir dein Hut abhanden kommt, weil einem Percht ganz offensichtlich kalt ist auf dem Kopf ... Aber der Herr beim Seekirchner Perchtenlauf trägt's sichtlich gelassen, hat Spass an der Sache und hat seinen Hut auch wieder zurück bekommen.

So wie in Seekirchen ging es in den vergangenen Tagen in vielen Orten zu. Für einige Stunden fegten Perchten und Krampusse durch die Ortszentren und läuteten mit ihrem wilden Treiben die Adventzeit ein.

Bilder (2): Albert Moser



Fam. Enhuber, Tannberg 1, 5205 Schloedorf
Tel.: 06216/6581, www.tannbergwirt.at
Mi. - Sa. 10 - 23.45 Uhr, So. 9 - 23.45 Uhr

Was ist los am Tannberg?

Am 24. und 25. Dezember haben wir geschlossen
Am 26. Dezember, Stefanitag, sind wir wieder für Sie da
31. Dezember: Silvesterparty (Reservierung notwendig)
9. Februar: Hausball mit Livemusik

Glanzstücke am Chr

Jahr für Jahr haben die glitzernden Kostbarkeiten am Heiligen Abend ihren großen Auftritt und lassen die Augen von Klein und Groß erstrahlen. Christbaumschmuck aus Glas wird seit Mitte des 19. Jahrhunderts vor allem von Glasbläsern aus Thüringen hergestellt. Die armen Glasbläserfamilien im Thüringer Wald konnten sich Äpfel und Nüsse nicht leisten und ersetzten diese durch mundgeblasene Imitationen aus Glas.



Nüsse symbolisieren den Ratsschluss Gottes, denn ihr Kern ist dunkel und verborgen und schwer zu begreifen. Zapfen gelten als Fruchtbarkeitssymbol. Sie stehen auch für die Jungfräulichkeit Marias.



Das runde und vollkommene der Kugel steht für das Göttliche und die Ewigkeit. Sie ersetzen früher die teuren Äpfel, welche für Fruchtbarkeit stehen und erinnern an das Paradies. Im kalten Winter denkt man dank ihres Duftes an den Sommer und das Leben.

Spielzeug steht für die Hoffnung auf irdisches und materielles Glück. Ob Kreisel, Teddybär oder Steckenpferd – all das sind auch Erinnerungen an eine glückliche, unbeschwertere Kindheit und vermitteln das Gefühl von Geborgenheit und Wärme.



Engel verkünden den Willen Gottes auf Erden. Die Engel sind himmlische Boten, die den Menschen helfen, auf dem rechten Weg zu bleiben. Sie schützen die Menschen vor dem Bösen.

*Wir wünschen Ihnen geruhsame Adventtage
mit viel Zeit für sich und Ihre Familie
und ein friedvolles Weihnachtsfest.*

*Gesundheit, Glück und Zufriedenheit mögen Sie
durch das Jahr 2018 begleiten.*

DOPPELPUNKT

istbaum

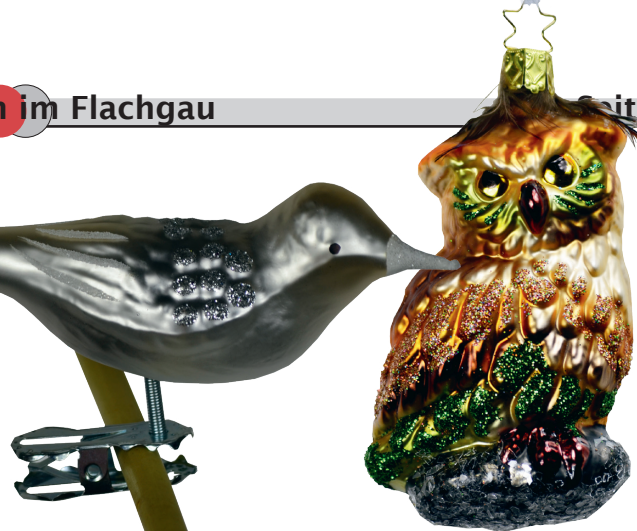


Glocken läuten um die Geburt Christi anzukündigen und begrüßen das neue Jahr. Die Glocken gelten auch als Unglücksverhüter. Ihr Klingeln soll vor Unheil warnen und böse Geister vertreiben.

Unterschiedlich interpretiert wird der Symbolgehalt von Vögeln. Störche sind Frühlingsboten und Kinderbringer, die Tauben stehen für Liebe, Friede, Reinheit und Unschuld. Eulen gelten als Zaubertiere und Symbol für Weisheit.



Herzen sind eine Liebeserklärung, die gerade an Weihnachten, dem Fest der Liebe, nicht fehlen darf. Herzen stehen für Liebe, Freude und Lebenskraft.



POLLER e.U.

persönlich und zuverlässig...



Frohe Weihnachten und eine gute Fahrt ins Jahr 2018 wünscht Fa. Poller und Mitarbeiter!

*Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
Vielen Dank für Ihre Treue*

Bestellen Sie jetzt für Ihre Festtage:

- **Partybrezen** in vielen Variationen
- **Schlemmerplatte** mit belegten Broten
+ 1 Flasche Prosecco gratis
- **Gourmet-Platte** mit vielen Köstlichkeiten
+ 1 Flasche Prosecco gratis



ADEG Breitfuß

Salzburgerstraße 11, 5202 Neumarkt
Tel.: 06216/20426



Die heilige Familie. Das Jesuskind als sehnsüchtig erwarteter Retter der Menschheit. Maria als Inbegriff der Reinheit und Unverdorbenheit und Josef als der Beschützer.

Ochs und Esel symbolisieren einerseits das abtrünnige Volk Gott gegenüber. Andererseits stehen sie aber auch für die beiden Glaubensrichtungen Judentum und Islam.

Was uns die Krippe

Was wäre Weihnachten ohne Krippe? Die gehört genauso dazu, wie der Christbaum. Und in vielen Haushalten ist es üblich, die Krippe schon mit dem ersten Adventwochenende aufzustellen. Freilich, das Jesuskind kommt erst am 24. Dezember in die Krippe. Mit der Krippe wird seit vielen Jahrhunderten die Geschichte von der Geburt Christi bildlich erzählt. Aber nicht nur das. Die Krippenfiguren haben auch noch andere bibelhistorische Bedeutungen.

Das Jesuskind

Unumstrittene Hauptfigur jeder Krippe ist das Jesuskind. Ein Baby in einer Futterkrippe als Notunterkunft. Das Christuskind hat viele Namen: Jesu, Jesus Christus, Jesus von Nazareth, Jehoschua, Messias, Heiland. Es symbolisiert als „Sohn Gottes“ die Mensch gewordene Liebe Gottes. Der Name Jesu bedeutet: Gott, der Herr, hilft und Gott ist die Rettung. Es soll ausdrücken, dass dieses kleine Kind die schwere Last der Not der gesamten Menschheit auf seinen Schultern trägt und es der „sehnsüchtig erwartete Retter der Menschen“ ist.

Mutter Maria

Die Figur der jungen Mutter Maria verkörpert die jungfräuliche Unschuld, die Reinheit und Unverdorbenheit. Die Jungfrau Maria ist kniend oder sitzend neben dem Jesuskind positioniert. Maria trägt fast immer einen blauen Mantel. Blau gilt sowohl im Alten als auch Neuen Testament als himmlische Farbe und steht für den Glauben und die Treue. Auch das Meer mit seiner unbegrenzten Ferne und Tiefe wird mit Blau assoziiert. Somit verbindet die Farbe Blau das Himmlische und das Irdische auf einzigartige Weise.

Vater Josef

Josef wird oft als Mann in fortgeschrittenem Alter dargestellt, um Marias Jungfräulichkeit zu unterstreichen. Er steht aufrecht neben oder hinter seiner Familie, wobei er entweder eine leuchtende Laterne hält oder sich leicht gebeugt auf einen Stab stützt. Er symbolisiert den Beschützer. Gleichzeitig gilt Josef als „Bewacher des Lichtes“, das mit der Geburt von Jesus die Welt erhellt.

Ochs und Esel

Bei Jesaja 1,3, heißt es: „Der Ochs kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines

Herrn“. Ochs und Esel symbolisieren das abtrünnige Volk gegenüber Gott. Die Tiere symbolisieren aber auch die beiden Glaubensrichtungen Judentum und Islam. Beide Tiere gelten als Lastentiere und sollen verdeutlichen, dass auch Jesus die Lasten seiner Mitmenschen übernahm.

Die Hirten

Die Hirten stellen das einfache Volk dar. Es gibt kindliche, heranwachsende, mittelalte und alte Hirten. Das symbolisiert die verschiedenen Gesellschaftsschichten. Die Hirten bringen Opfertiere in Form von Schafen und Lämmern. Sie halten die Herde zusammen und sind verantwortungsbewusst und wachsam. Die Hirten stehen auch für Aufmerksamkeit, da sie dem Verkündungengel zuhören. Sie stehen aber auch für Aufbruch, da sie sich umgehend nach Erhalt der Botschaft auf den Weg nach Bethlehem machen.



Die Hirten stellen in der Krippe das einfache Volk dar. Sie stehen aber auch für Aufbruch, da sie sich umgehend nach Erhalt der Botschaft auf den Weg nach Bethlehem machen. Der Engel ist der Bote, der den Hirten die frohe Botschaft überbringt. Die abgebildeten Krippenfiguren gehören zur großen Krippe in der Basilika Mondsee. Diese Krippe ist seit dem ersten Adventwochenende aufgestellt und zeigt bis Maria Lichtmess am 2. Februar fünf biblische Szenen: Die Herbergsuche. Die Geburt Jesu. Die Erscheinung des Herren mit den Heiligen drei Königen. Jesus als Zwölfjährigen im Tempel und die Hochzeit von Kana.

Alle Bilder: Rule

nfiguren alles sagen

Die Engel

Engel bedeutet schlicht „Bote“, sie gelten als Boten zwischen Himmel und Erde.

Der Verkündigungsengel überbringt den Hirten die frohe Botschaft von der Geburt des Jesuskindes. Der Glorienengel wird manchmal mit einem Spruchband, auf dem „Gloria in excelsis deo“ steht, dargestellt. Die Worte sind Teil einer Hymne und bedeuten in der Übersetzung „Ehre sei Gott in der Höhe“

Die drei Weisen

Im Matthäusevangelium werden Männer erwähnt, die Gold, Weihrauch und Myrrhe über-

bringen. Die Namen Caspar, Melchior und Balthasar tauchen erst im späten neunten Jahrhundert auf. Alle Drei werden als Könige, Magier, Weise, Astrologen oder Wissen-

schaftler gedeutet, die die zu jener Zeit bekannten Kontinente Afrika, Asien und Europa vertreten.

Der dunkelhäutige junge Caspar stellt

die in Afrika lebende Bevölkerung dar. Er bringt ein kelchartiges mit Myrrhe gefülltes Gefäß. Der bittere Geschmack soll das spätere Leiden und Sterben Jesu Christis verdeutlichen. Melchior mit dem langen Bart steht für den Kontinent Europa. Er überbringt Gold, dies bedeutet Reichtum, Weisheit, Macht und Schönheit. Balthasar

erscheint als Mann mittleren Alters und vertritt den Kontinent Asien. Er bringt Weihrauch, der für Gebete und Opfergaben steht.



Die drei Weisen aus dem Morgenland verkörpert die zur Zeit Christi Geburt bekannt gewesenen Kontinente Europa, Asien und Afrika.

Helfer beim Perchtenlauf Neumarkt

Am 5. Dezember fand wie jedes Jahr der Neumarkter Perchtenlauf statt. Mit zwei Freunden konnte ich mir einen schönen Schaulauf ansehen, das anschließende freie Laufen „Perchentreiben“ nahm für mich leider ein frühzeitiges Ende. Als ich mich umdrehen wollte, um zu schauen, was sich hinter mir tut,

sprang meine Kniescheibe heraus und ich fiel zu Boden. Ein Percht sah mein Mißgeschick aus einiger Entfernung und rannte sofort zu mir, um mir Hilfe anzubieten und mir wieder auf die Beine zu helfen. Auch ein Ordner dieser Grup-

pe eilte herbei. Beide erkundigten sich mehrmals, ob jemand daran schuld sei, bzw.

ein Percht dafür verantwortlich ist. Dies war nicht der

Fall! Meine Freunde organisierten einen Feuerwehrmann aus Neumarkt, der sofort zur Stelle war und sich um Rettung und deren sichere Zufahrt ins Zentrum kümmerte. Zwei Damen, die ebenfalls als Besucher am Lauf in Neumarkt waren, boten mehrmals ihre Hilfe an und versuchten alles, damit es mir besser ging.

Leider habe ich wegen meiner Schmerzen vergessen, mich zu bedanken. Es ist alles sehr schnell gegangen und mir war ziemlich übel, jedoch war mir eines sehr bewusst: Es sind scheinbar an diesem Abend lauter wunderbare Menschen in meiner Nähe gewesen. Vom Percht, der mir in voller Montur auf der nassen Straße in Neumarkt kniend seine Hilfe angeboten hat und mir so viel Aufmerksamkeit und Zeit schenkte, obwohl er und seine „Perchtenkollegen“ gar nichts damit zu tun hatten. Der Ordner, der bei uns stehen blieb und ebenfalls helfen wollte. Die beiden Damen, die sich so nett um mich kümmerten, die Neumarkter Feuerwehr und natürlich die Sanitäter des RK Straßwalchen. Alle waren und sind Engel für mich und Helden des Alltages! Mein aufrichtiges DANKE-SCHÖN an jeden Einzelnen von Ihnen. Leider kenne ich weder Namen noch Adresse, um mich persönlich zu bedanken. Deshalb hoffe ich aus ganzem Herzen, diese Worte finden ihren Weg zu den Betroffenen. Jeder Einzelne hat an diesem Abend gezeigt, dass die Perchtenläufe ein Ort des Brauchtums sind und was aus ihnen gemacht wird, hängt von jedem Einzelnen ab. Nächstenliebe, Herzlichkeit, Hilfsbereitschaft, Trost und Menschlichkeit stecken unter einer Perchtenmaske, in einer Uniform und ganz normaler Kleidung. Jeder kann für einen anderen da sein und zum Helden werden.

Manuela Steinbacher
Friedburg

Leserbrieff



NP DRUCK
wünscht Frohe Weihnachten!

SIE WERDEN STAUNEN,
WELCHE AUFLAGEN UNSERE MITARBEITER/-INNEN STEMMEN.

Wir hören zu, bieten Lösungen und drucken.
Maßgeschneidert, unverwechselbar, qualitativ.
Zeitschriften, Kataloge, Supplements, Prospekte.

Mit erstaunlichen Falz- und Formatvariationen, von Klein- bis
Großauflagen. Auf Wunsch auch mit Adressaufbereitung und Versand.

Rufen Sie +43 2742 802-1222. Sie werden staunen!

NP Druck Gesellschaft m.b.H.
Gutenbergstraße 12 | A-3100 St. Pölten
Telefon +43 2742 802-1222 | E-Mail office@np-druck.at
www.np-druck.at

NP DRUCK
WIR DRUCKEN LÖSUNGEN


Hermann Scheipl

Bürgermeister von Schleedorf

*Gesegnete
Weihnachten und ein
erfolgreiches Neues Jahr*

wünschen

Bürgermeister Hermann Scheipl,
die Gemeindevertretung und die
Mitarbeiter der Gemeinde Schleedorf


Ing. Simon Wallner

*Ein frohes, besinnliches
Weihnachtsfest
und ein gesundes,
glückliches **Jahr 2018**
wünschen allen Bürgerinnen
und Bürgern der Marktgemeinde
Obertrum am See*

Bürgermeister Ing. Simon Wallner,
die Gemeindevertretung und die
MitarbeiterInnen der Gemeinde


Markus Kurcz

Bürgermeister von Elixhausen

*Frohe
Weihnachten,
erholsame Ferien und
ein gutes neues Jahr in
Gesundheit und Zufriedenheit*

... wünschen Bürgermeister Markus Kurcz,
Vizebürgermeister Karl-Heinz Matl
mit Gemeindevertretung sowie die
Mitarbeiter der Gemeinde Elixhausen


Erich Rippl

 Landtagsabgeordneter und
Bürgermeister von Lengau


*Wir wünschen allen
ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches,
glückliches und gesundes
Jahr 2018*

Bürgermeister Erich Rippl,
die Gemeindevertretung und die
MitarbeiterInnen der Gemeinde

Frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr

Die Mitarbeiter von Redaktion und Verwaltung





Rupert Eder

Bürgermeister von Henndorf

Durch die positive Finanzpolitik ist es der Gemeinde Henndorf am Wallersee möglich Rücklagen zu bilden und große und wichtige Vorhaben zu finanzieren. Als Beispiele dafür seien die Sanierung des Strandbades, die Sanierung des Kindergartens, der geplante Hochwasserschutz und ständige Verbesserungen der Infrastruktur (Wasserleitungs- und Straßensanierungen) genannt. Es ist geplant im Gewerbegebiet Hopfgarten an der Henndorfer Landesstraße und im Bereich Meilenstein neue

Betriebe anzusiedeln, um Arbeitsplätze im Ort zu schaffen bzw. zu erhalten. Weiters laufen die Planungen für den Bau von weiteren leistbaren Wohnungen. Aktuell befinden wir uns auch in einer Erhebungs- und Planungsphase für die Erneuerung unseres Recyclinghofes und der Architektenwettbewerb für das zukünftige Seniorenwohnhaus im Bereich Kindergarten soll 2018 durchgeführt werden.

Ich bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit und wünsche gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2018.



Johann Strasser

Bürgermeister von Eugendorf

Gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr

wünschen

Bürgermeister Johann Strasser,
die Gemeindevertretung und die
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Marktgemeinde Eugendorf



Wolfgang Wagner

Bürgermeister von Köstendorf

Liebe Leserinnen und Leser! Veränderungen traten noch nie so häufig auf wie heute. Die Kinderbetreuung und das Schulwesen bis hin zur Infrastrukturbeschaffung sowie auch verschiedene Lebensformen im Alter beschäftigen die Gemeinden zusehends mehr. Wir sind auch bereit, diese zukünftigen Verpflichtungen anzunehmen und für unsere Gemeindebürger zu bewerkstelligen. Diese Mehraufwendungen brauchen aber auch Flexibilität und schnelle Handlungsfähigkeit der Kommunen. Schnelle Verfahren und unnötige Bürokratie abbauen sind hier unumgänglich um weiterhin die vielen neuen Aufgaben bewältigen zu können.

Auch in einer kleinen Gemeinde wie Köstendorf gibt es täglich neue Herausforderungen zu bewältigen. Gerade im Infrastrukturbereich haben wir sehr viel Finanzmittel eingesetzt. Als Modellgemeinde zur Stärkung des Ortskernes wurden viele Ideen und Anregungen eingebracht. Eine große Forderung nach zentrumsna-

hen Parkplätzen wurde durch die Schaffung von zusätzlich 18 Stellplätzen realisiert, mit PV Überschussstrom aus dem Ort können E-Autos an der Ladestation geladen werden. Weiters wurde ein Straßenzug im Zentrum neu asphaltiert.

Zahlreiche Firmen investieren kräftig an ihren Betriebsstandorten in Köstendorf. Die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Unternehmen aber oft auch betroffenen Grundbesitzern oder Anrainern ist uns besonders wichtig.

Auch im nächsten Jahr wird die Gemeinde Köstendorf wieder kräftig investieren. Verbesserung der Verkehrssicherheit in Kleinköstendorf, attraktive Gestaltung unseres Naturteiches und die Weichenstellung für den Bereich des ehemaligen Freizeitcenters stehen im Vordergrund unserer Planungen.

„Mut steht am Anfang des Handelns. Glück am Ende“, ein Zitat, das wir auch in Köstendorf leben wollen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern besinnliche Feiertage, ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018.



Martin Voggenberger

Bürgermeister von Munderfing

Straßen und Glasfaser – wichtige Infrastrukturen

Das Jahr 2017 war eindeutig vom Ausbau wichtiger Infrastrukturen geprägt. So konnte im November dieses Jahres nach einer fast vierzigjährigen Planungs- und einer achtmonatigen Errichtungsphase die Umfahrung Munderfing eröffnet werden. Mit der Errichtung der 3,3 km langen Trasse wird der Ortskern von ca. 70% des Durchzugsverkehrs (8.600 Fahrzeuge und davon 11% Schwerverkehr) befreit. Nun besteht die Möglichkeit, den Ortskern entsprechend zu adaptieren und neu zu Gestalten.

Öffentliches Glasfasernetz

Ein öffentliches und zukunftssicheres Glasfasernetz ist die Basis für die nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde. So können wir die Chancen der Digitalisierung für die Bevölkerung und die Betriebe in Munderfing nutzen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Munderfing hat einstimmig beschlossen, das jedes Haus in Munderfing einen Glasfaseranschluss erhält. Dafür werden ca. 50 km Leitungen verlegt und finanzielle Mittel von ca. 3 Millionen Euro aufgewendet. Die Errichtung und den Betrieb des passiven Netzbetriebes übernimmt die gemeindeeigene Firma „Energie Munderfing“.

Damit stellen wir sicher, dass private und geschäftliche Kunden die schnellste Zugangstechnologie zum Internet bekommen und das zu attraktiven Preisen.

Bis Ende 2020 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Bereits mit Beginn des Jahres 2018 werden die ersten Kunden angeschlossen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern gesegnete Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2018!



Friedrich Kreil
Bürgermeister von Straßwalchen

*Gesegnete
Weihnachten und ein
erfolgreiches Neues Jahr*

wünschen

Bürgermeister Friedrich Kreil,
die Gemeindevertretung und die
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Marktgemeinde Straßwalchen.



René Kuel
Bürgermeister von Mattsee

*Frohe und besinnliche
Weihnachten
sowie eine gesundes, glückliches
Jahr 2018*

*wünschen der Bürgermeister
die Gemeindevertretung
und alle Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der
Marktgemeinde Mattsee*



Dipl.-Ing. Adi Rieger
Bürgermeister von Neumarkt a. W.

*Gesegnete
Weihnachten und viel
Glück und Erfolg im
neuen Jahr*

wünschen

Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger,
die Gemeindevertretung und die
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee



Mag. Monika Schwaiger
Bürgermeisterin von Seekirchen

*Gesegnete
Weihnachten und ein
erfolgreiches Neues Jahr*

wünschen

Bürgermeisterin Mag. Monika Schwaiger,
die Gemeindevertretung und die
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Stadtgemeinde Seekirchen a. W.

SALZBURGER SPÖ

BESINNLICHES SALZBURG:
FROHE FESTTAGE
UND EIN GUTES NEUES JAHR!

WALTER STEIDL
EINFACH MACHEN!

*Ein gesegnetes
und friedvolles
Weihnachtsfest sowie
ein erfolgreiches und
gesundes Jahr 2018
wünscht die*

ÖVP FLACHGAU

ÖVP Flachgau

www.oevp-flachgau.at

Seit 50 Jahren gibt es das Sonderpostamt im Stille-Nacht- und Heimatmuseum

Weihnachtssonderstempel 2017 zeigt Oberndorfer Stille-Nacht-Kapelle

Der heurige Weihnachtssonderstempel ist dem Jubiläum „80 Jahre Grundsteinlegung Stille-Nacht-Kapelle“ gewidmet.

Die Stille-Nacht-Kapelle in Oberndorf wurde als Gedächtniskapelle an die Schöpfer des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, Heilige Nacht“, den Lehrer Franz Xaver Gruber und den Hilfspriester Joseph Mohr, errichtet und im Jahre 1937 ihrer Bestimmung übergeben. Sie steht an jener Stelle, wo sich einst die alte St. Nikola-Kirche befand, die wegen Baufälligkeit abgetragen werden musste. In dieser Kirche wurde in der

Christmette am 24. Dezember 1818 das Weihnachtslied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ erstmals gesungen. Als jenes schlichte Lied, das Weltruhm erlangen sollte und heute in über 300 Sprachen und Dialekten gesungen wird. Dieses „Lied für den Frieden“, wie es auch genannt wird, hat heute wie damals besondere Symbolkraft für die Menschheit.

Tausende Besu-

cher aus Europa und der Welt kommen jedes Jahr vor allem in der Weihnachtszeit in die Stille-Nacht-Stadt Oberndorf, um die Kapelle zu besichtigen und den Schöpfern des Liedes zu gedenken, sowie in der Feierstunde am Heiligen Abend das Weihnachtslied in seiner Originalfassung zu hören.

Das Sonderpostamt zur Weihnachtszeit ist fixer Bestandteil in der Stille-Nacht-Stadt Oberndorf.

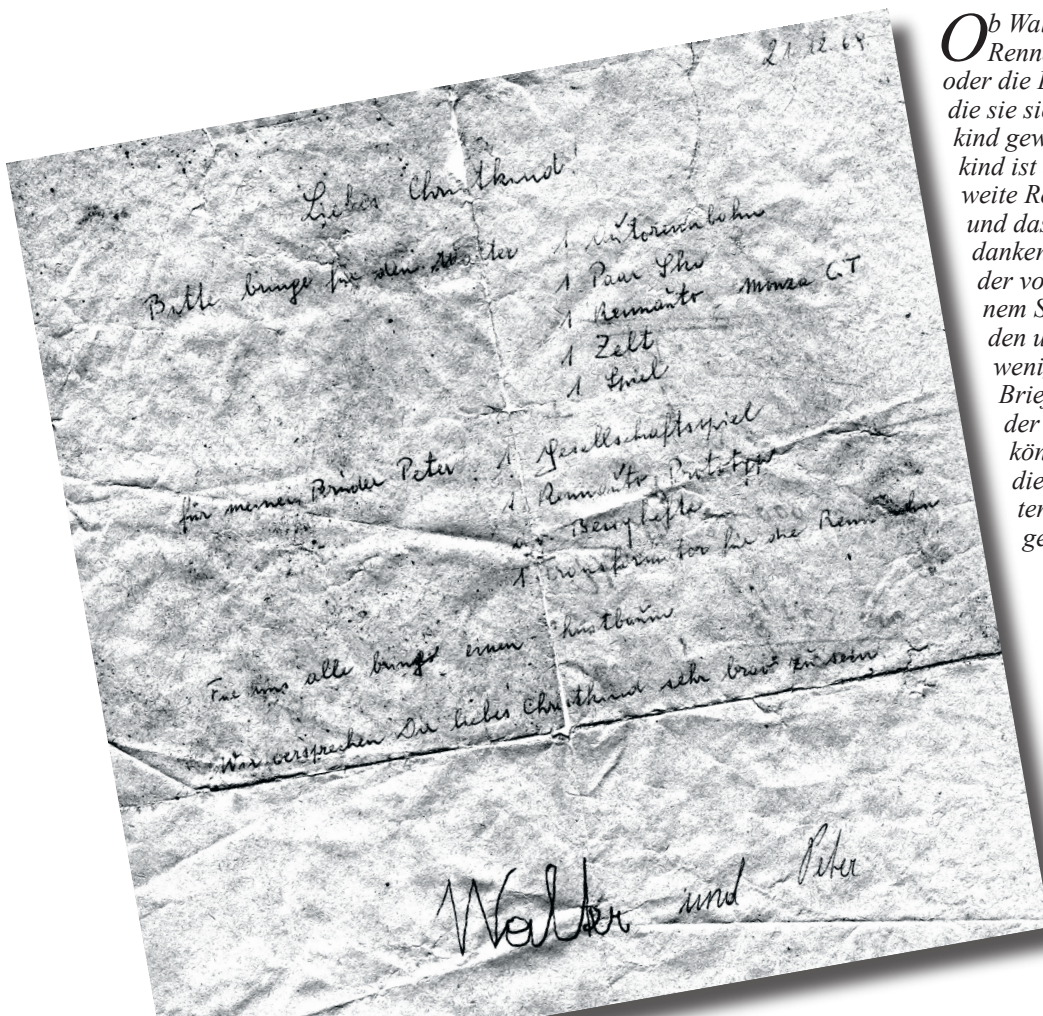
Die unzähligen in- und ausländischen Besucher des Stille-Nacht-Bezirks in den Tagen und Wochen um Weihnachten sowie die heimische Bevölkerung und viele Geschäftskunden nehmen das Weihnachtspostamt gut und gerne an. Denn es bietet die Möglichkeit, Postsendungen mit einer schönen Briefmarke und dem Sonderstempel zu versehen und damit der vorweihnachtlichen Post eine individuelle Note zu verleihen.

INFO Geöffnet ist das Sonderpostamt noch bis zum 23. Dezember von 10 bis 16 Uhr. Am 24. Dezember ist das Postamt von 9 bis 12 Uhr geöffnet.



Ob die Wünsche von Walter und Peter im Jahr 1969 in Erfüllung gegangen sind?

Dieser Brief ans Christkind schaffte es nur bis ans Wallerseeufer



Ob Walter und Peter ihre Autorennbahn, ihre Rennautos, die Skier, das Gesellschaftsspiel oder die Berghefte jemals bekommen haben, die sie sich 1969 in ihrem Brief an das Christkind gewünscht haben? Denn beim Christkind ist dieser Brief nicht angekommen. Eine weite Reise hat er aber trotzdem hinter sich und dass er überhaupt gefunden wurde, verdanken wir Matthias Wieser aus Neumarkt, der vor vielen Jahren diesen Brief bei einem Spaziergang am Wallerseeufer gefunden und ihn seither gut aufbewahrt hat. Vor wenigen Tagen hat Matthias Mutter diesen Brief wieder entdeckt und ihn bei uns in der Redaktion vorbeigebracht. Vielleicht können sich ja Walter und Peter noch an diesen Brief erinnern und uns berichten, ob die Wünsche in Erfüllung gegangen sind.





Etwas andere Feierstunde in Faistenau

Sie suchen zwischen den Feiertagen nach einem Alternativprogramm? Weil immer nur Kekserl essen, Weihnachtslieder hören und viel Verwandtschaft um sich auch irgendwann eintönig werden kann, empfiehlt sich ein Ausflug hinaus ins Freie. Mit Weihnachtsmusik der etwas anderen Art und die auch noch live von einem grandiosen Trio wie „Harlequin Sunrise“. Das bietet am 29. Dezember ab 17 Uhr der Winterabend in Faistenau. Mitten auf dem Dorfplatz unter der 1.000-jährigen Linde wird da ausgelassen gefeiert und den letzten Tagen im alten Jahr noch einmal richtig Leben eingehaucht.

Bild: Rule

Frohe Weihnachten wünscht Fa. Roider-Salchegger



**Der neue SEAT Arona.
Dein City-SUV ab € 15.990,-**

**5 Jahre Garantie*
auf alle Modelle**



Verbrauch: 4,1-5,1 l/100 km, CO₂-Emission: 106-115 g/km. Symbolfoto. Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., NoVA und € 1.000,- Porsche Bank Finanzierungsbonus bei Finanzierung über die Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindestnettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausgen. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Aktion gültig bis 31.12.2017 (Antrags-/Kaufvertragsdatum). Stand 11/2017. Der Bonus ist ein unverbindl. nicht kart. Nachlass inkl. MwSt. und NoVA und wurde bereits vom Listenpreis abgezogen. *Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf.



Roider-Salchegger

Ihr autorisierter Verkaufssagent
5225 Jeging
Hochhaltung 17
Telefon +43 7744 6524
www.seatrs.at

Ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins
neue Jahr wünschen
LAbg. Helmut Naderer
und Freie Wähler Salzburg



Norbert Loindl und sein Team wünschen
allen Freunden und Kunden eine
frohe Weihnachtszeit und einen
guten Rutsch ins Neue Jahr



www.loindl.com

Norbert LOINDL Installationen GmbH
T 06216 205 18 • www.loindl.com



MA
MALERMEISTER
ASPETZBERGER

Ihr Partner für die perfekte Malerei!

Friedrich-Gugg-Strasse 9 · 5204 Straßwalchen
Tel. +43 (0) 664 / 126 70 76

www.malerei-aspetzberger.at



*Wir bedanken uns bei unseren Kunden für ihr Vertrauen
und wünschen frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2018*

J. SCHWEIBERER e.U.
Das Autohaus Ihres Vertrauens

Keltenstrasse 3
A-5221 Lochen am See
Telefon 07745 / 82 05
Fax 07745 / 82 05-4
office@schweiberer-auto.at
www.schweiberer-auto.at



BÜCHER FÜR DEN GABENTISCH



Festtage für alle Leseratten

Was wäre die Bescherung ohne Bücher unter dem Christbaum?

Es soll ja Menschen geben, die wünschen sich zu Weihnachten nichts sehnlicher als ein dickes Buch, um sich in den nächsten Tagen dann darin zu verlieren. Dann gibt es wieder Bücherfreunde, die lieber in bunten Bildbänden blättern oder bei denen Kochbücher ganz oben auf der Wunschliste stehen. Bei unserer Bücherauswahl für den Gabentisch kommt jeder auf seine Kosten.

Krimis

Gendarmentod

Oskar Feifar, Kriminalroman, Gmeiner-Verlag, 277 Seiten, ISBN 978-3-8392-2113-6, € 12,40.

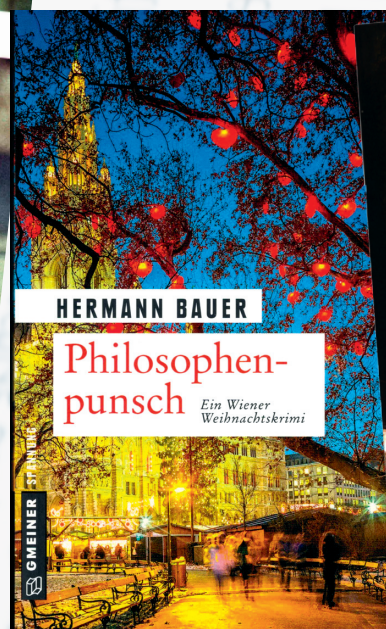
Leopold Strobl hat's geschafft. Er ist vom Postenkommandanten in Tratschen zum Kriminalpolizisten in Wien aufgestiegen. Aber schon sein erster Fall bringt ihn an die Grenzen der Belastbarkeit, als eine Leiche ohne Kopf und Hände gefunden wird. Dazu kommt auch noch, dass nicht alle Kollegen das Landei aus

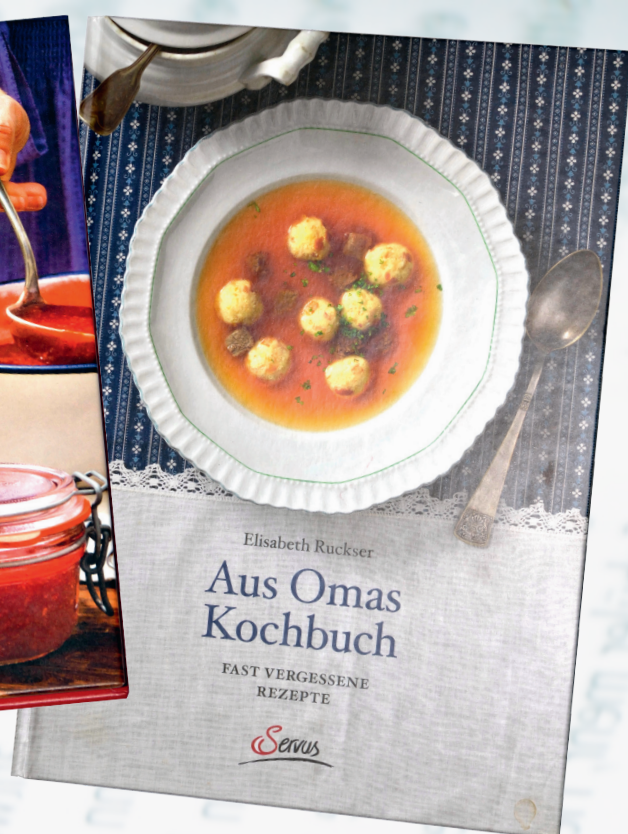
Niederösterreich ganz ernst nehmen. Heiter und spannend wie immer liest sich auch der neue Krimi von Oskar Feifar.

Philosophenpunsch

Hermann Bauer, Wiener Weihnachtskrimi, Gmeiner-Verlag, 278 Seiten, ISBN 978-3-8392-2184-6, € 10,40.

Im Wiener Kaffeehaus Heller treffen zur Weihnachtszeit zwei illustre Gesellschaften aufeinander. Auf der einen Seite die Belegschaft der Bekleidungs-firma Frick. Auf der anderen Seite die Teilnehmer an der Debatte eines Philosophenzirkels. Zwei verschiedene Welten? Vielleicht. Und trotzdem gibt es eine gemeinsame Ver-





bindung: Veronika Plank, die plötzlich ermordet aufgefunden wird und damit das kriminalistische Gespür von Chefober Leopold weckt ...

Tannenglühen

Petra K. Gungl, Weihnachtskrimi, Gmeiner-Verlag, 408 Seiten, ISBN 978-3-8392-2122-8, € 13,40.

Und noch ein Krimi aus dem Gmeiner-Verlag: Franziska Ferstl hat genug. Nach vielen Jahren als Strafverteidigerin will sie diesen Job an den Nagel hängen. Als aber kurz vor Weihnachten einer ihrer Partner erdrosselt in der Kanzlei aufgefunden wird, nimmt die Anwältin Witterung auf und begibt sich dabei selbst in Gefahr.

Böse Samariter

Constanze Denning, Wien Krimi, Haymon Verlag, 336 Seiten, ISBN 978-3-7099-7892-4, € 12,95.

Die Psychiaterin Alma Liebkind ist beneidenswert. Sie ist beruflich erfolgreich, hat einen Toyboy der ihr das Leben versüßt und könnte das Leben in vollen Zügen genießen. Wenn da nicht ihr Talent wäre, immer wieder in Kriminalfälle zu stolpern. So passiert es ihr auch zu Silvester, wo beim mitternächtlichen Feuerwerk ein Mann regelrecht zerrissen wird. Schon bald weiß Hobbykriminalistin Alma Liebkind: Unfall war das keine.

Unterhaltung

Fröhliche Wei(h)nachterl

Erwin Steinbauer & Fritz Schindlacker, Ueberreuter, 174 Seiten, ISBN 978-3-8000-7676-5, € 19,95.

Es ist quasi ein Adventkalender, den uns die beiden Autoren da auf den Büchertisch gelegt haben. Jeden Tag gibt es eine Geschichte oder ein Gedicht. Immer gewürzt mit einer gesunden Prise Humor und einem Schuss Hintergründigkeit, so dass sich beim Lesen jener Seelentrost einstellt, den wir eh alle so dringend brauchen, in dieser Zeit der Advent-Einkehr an den Punschstandln.

Borstenvieh und Donauwalzer

Reinhard Kriechbaum, Pustet Verlag, 240 Seiten, ISBN 978-3-7025-0875-3, € 19,95.

Jedes Jahr das Gleiche zum Jahreswechsel. Wirklich immer das Gleiche? Reinhard Kriechbaum hat sich auf die Suche gemacht nach Ritualen und Gepflogenheiten zum Jahreswechsel abseits des üblichen Bleigießens und Raketenschießen. Und der Autor ist fündig geworden und erklärt uns auch noch so ganz nebenbei, wieso wir einen „guten Rutsch“ wünschen oder uns „Prosit Neujahr“ zurufen.

Warum landen Asteroiden immer in Kratern?

Neues von den Science Busters. Hanser Verlag, 280 Seiten, ISBN 978-3-446-25727-6, € 22,-.

Auch wenn nicht mehr Werner Gruber und Heinz Oberhammer gemeinsam mit dem Kabarettisten Martin Puntigam die Science Busters sind. Spannende Fragen rund um die Physik gibt es noch immer genügend und die Antworten darauf liefern uns jetzt Florian Freistetter und Helmut Jungwirth. Martin Puntigam hat alles niedergeschrieben und so gibt's unter anderem Antworten auf Fragen ob ein Vollrausch lebensrettend sein kann, was eigentlich Phantomschmerzen sind und ob wirklich mehr Gelsen ins Zimmer kommen, wenn das Licht brennt.

Stille Nacht, Heilige Nacht

Franziska Lipp, Servus Verlag, 65 Seiten, ISBN 978-3-7104-0164-0, € 7,-.

Die kleinen Bücher des Servus-Verlages erfreuen sich bei den Lesern großer Beliebtheit und auch das Büchlein über das berühmteste Weihnachtslied der Welt wird da keine Ausnahme sein. Franziska Lipp erzählt die Geschichte des Liedes, das 1818 zum ersten Mal erklang und einen Siegeszug um die Welt angetreten hat. Inzwischen wird „Stille Nacht, Heili-

ge Nacht“ in 300 Sprachen und unter beinahe jedem Christbaum der Welt gesungen.

Kochbücher

Einfach gut einkochen

Elisabeth Ruckser, Servus Verlag, 70 Seiten, ISBN 978-3-7104-0158-9, € 7,-.

Wer glaubt, dass einkochen nur etwas für die Herbstzeit ist, wenn Obst und Gemüse reif sind, der irrt. Es gibt das ganze Jahr über genug feine Sachen, die sich zum Einlegen bestens eignen. Haben Sie zum Beispiel schon einmal etwas vom Uhdler-Lequa gehört? Oder vom Quittenkäse? Von Mistelcreme oder Walderdbeerleder? Mit all diesen Köstlichkeiten macht uns Elisabeth Ruckser in diesem kleinen Büchlein bekannt.

Aus Omas Kochbuch

Elisabeth Ruckser, Servus Verlag, 192 Seiten, ISBN 978-3-7104-0140-4 € 25,-.

Wer noch auf der Suche nach einem Weihnachtsmenü ist, der sollte einen Blick in dieses Buch werfen. Längst Vergangenes, stets Beliebt und immer wieder gerne Gegessenes findet sich in Omas Kochbuch. Zu den Rezepten gibt es schöne Bilder, so dass einem schon beim Blättern in diesem Buch das Wasser im Munde zusammenläuft.

Alle Veranstaltungen, laufend Gewinnspiele



Gewinnen Sie Karten für: den Kabarettabend mit den „Primatinnen“ im Obertrumer Bierkabarett + + + für Stermann & Grissemann in der Wallerseehalle + + + Luis aus Südtirol in der Wallerseehalle + + + den Abend mit dem Kabarettisten Christopher Seiler in der Henndorfer Wallerseehalle + + + den Auftritt von „Kammerhofer“ in der Wallerseehalle in Henndorf + + + und, und, und ...

FLACHGAU24.AT



Alle Veranstaltungen im Flachgau

Wenige Worte - große Wirkung

Wenige Worte - große Wirkung! Mit einer privaten Kleinanzeige in DOPPELPUNKT erreichen Sie alle Haushalte in der Flachgauer Seenregion, im mittleren Mattigtal und im Mondseeland. Füllen Sie den untenstehenden Anzeigenkupon aus und senden Sie ihn gemeinsam mit 5 Euro in einem Kuvert an: Verlag DOPPELPUNKT, Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt. Für die nächste Ausgabe (erscheint am 25. Jänner) werden alle Kleinanzeigen berücksichtigt, die bis 17. Jänner bei uns eintreffen. Kleinanzeigen die uns nach diesem Termin erreichen, werden in der Ausgabe am 22. Februar veröffentlicht. **Dieses 5 Euro-Angebot gilt nur für private Anzeigen. Gewerbliche Kleinanzeigen werden mit 1,6 Euro je Millimeter Höhe berechnet!**

KLEINANZEIGENKUPON

Anzeigentext:

- Zu verkaufen
- Zu kaufen gesucht
- Kraftfahrzeuge
- Zweiräder
- Immobilien
- Zu vermieten
- Zu mieten gesucht
- Arbeitsmarkt
- Sonstiges
-

Bitte vergessen Sie Ihre Telefonnummer nicht!

- 5 Euro Druckkostenbeitrag liegen bei
- 12 Euro Chiffre-Gebühr liegen bei

Einsenden an:
DOPPELPUNKT
 die Flachgauer Rundschau
 Breinbergstraße 14
 5202 Neumarkt am Wallersee

Zutreffendes bitte ankreuzen



1/2018

IMMOBILIEN

DOP.HÄUSER/FRIEDBURG, Niedrigenergiehäuser von A1 HWB 40 bis D8 HWB 44, Traumlage, Fertigstellung Sept./Okt. 2018, ab 108 m² Wfl. + eigenem Garten, Dachter., www.okv-immobilien.at, 07748/6622.

ANWESEN I. TRAUMLAGE/ N. MICHAELBEUERN, 30 km nord./östl. Sbg., Pferdestall, HWB 94, € 980.000,- www.okv-immobilien.at, 07748/6622.

BAUGRUND/VÖCKLAMARKT, 629 m² schöne Lage € 65,-/m², + Aufschließungskosten, www.okv-immobilien.at, 07748/6622.

2 HA WALD/GILGENBERG, 40 km nördl. Sbg., € 5,-/pro m², www.okv-immobilien.at, 07748/6622.

IMMOBILIEN ANKAUF

BAUGRUND/WOHNHAUS/ MATTIGHOFEN/Umgeb. zu kaufen gesucht, OKV-Immobilien, 07748/6622.

ZU VERKAUFEN

Kompl. Langlauf-Set, Salomon L 188, Salomon Schuhe Gr. 39, Lecki-Stecken, alles wie neu, nur 2 x benützt. Tel.: 0660/1426191.

SONSTIGES

Suche Hobbymasseurin für sinnliche Massagen. Gute Bezahlung, gerne auch Älter. Tel.: 0664/1789996.

WEIHNACHTSENGERL



Was du benötigst pro Engel:

- einen Korken
- eine Styroporkugel, Durchmesser 25 mm
- zwei Styroporkugeln, Durchmesser 10 mm
- Filz oder Glitzerdraht
- Pinsel
- schwarzen Filzstift
- hautfarbene, goldene Acrylfarbe
- Federn oder Geschenkspapierband, dünnes Stoffband

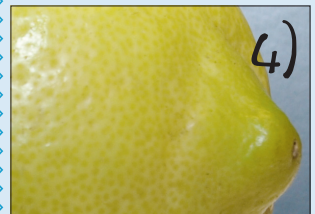
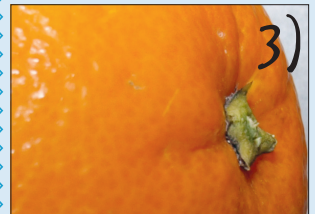
Als erstes die große und die zwei kleinen Styroporkugeln mit hautfarbener Acrylfarbe anmalen, gut trocknen lassen und dann mit dem schwarzen Filzstift das Gesicht aufmalen. Den Korken mit goldener Acrylfarbe bemalen. Dann auf den Kopf die Haare aufkleben. Hinten auf den Körper die Flügel fest-

kleben. Den Kopf auf den Körper festkleben und zwischen Körper und Hals noch Filz oder ein Stoffband festkleben. Wenn die Engel fliegen sollten, dann klebe noch eine dünne Schnur am Kopf fest und hänge sie auf den Christbaum. Fertig ist das Engel, das ein ideales kleines Geschenk oder Mitbringsel ist.

Zeit: 25 Minuten pro Engel
Schwierigkeit: ■■■■■

MAKRO-AUFNAHMEN

Welches Obst hat sich hinter diesen Nahaufnahmen versteckt?



Auflösung:
1) Apfel 2) Kiwi
3) Orange 4) Zitrone

Österreichische Sehenswürdigkeiten stellen sich vor

MEIN NAME IST UND HIER WOHNE ICH:
Kaprun Hochgebirgstaueen, hinteres Kaprun Tal

RAUZEIT:
1938 - 1953 Architekt Fritz Hass, Generalplaner
Hermann Grengg

- INTERESSANTE FAKTEN:
- zwei Speicherseen: Wasserfall- und Mooserboden
 - mit dem Lärchenwand-Schrägaufzug gelangt der Besucher zum Stausee Mooserboden, es ist der größte offene Schrägaufzug Europas
 - Jahreserzeugung 549.455 MWh (circa 24.617 Haushalte können pro Jahr versorgt werden)
 - Moosersperre: Höhe 107 m und Länge 494 m
 - nach Abarbeitung fließt das Wasser in den Unterwasserkanal und von dort in die Kapruner Ache

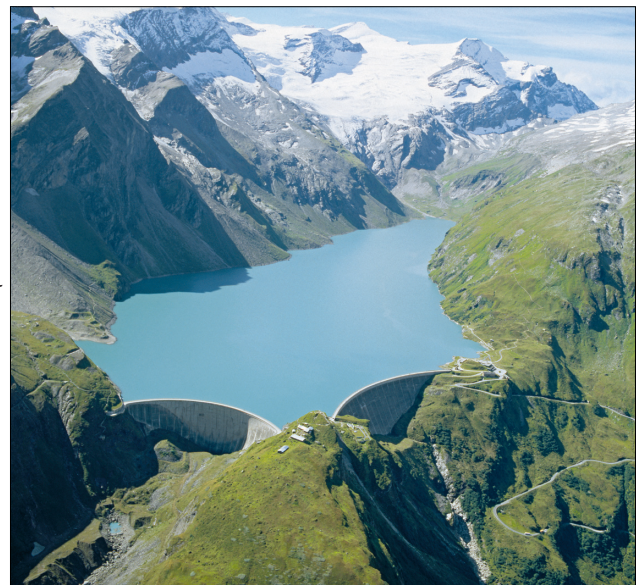


Bild: Verbund



BERNDORF

- 26. Dezember**
Eisschießen des Kameradschaftsbundes. Neuwirt, ab 10.30 Uhr.
Stefanilauf des Free-Time-Clubs. Sportplatz, 14 Uhr.
- 30. Dezember**
Kleintierausstellung des Rassekleintierzuchtvereins. Mehrzweckhalle, 13 – 18 Uhr.
- 4. Jänner**
Musikantenstammtisch. Neuwirt, 19.30 Uhr.
- 6. Jänner**
UEV-Kranzlschießen des Eischützenvereins. Sportplatz, ab 12.30 Uhr.



Der Kabarettist Ingo Vogl kommt am 19. Jänner zum Festabend „60 Jahre katholisches Bildungswerk in Berndorf.“
 Bild: Bergauer

Kleines Kalendarium

Jänner 2018

***** Lostage *****

Am 1.: Morgenrot am Neujahrestag, bringen Unwetter und große Plag.

Am 6.: Ist Dreikönig hell und klar, gibt's viel Wein in diesem Jahr.

Am 10.: An Pauli viel Sonnenschein, bringt uns reichlich Korn und guten Wein.

Am 15.: Wie das Wetter an Makari ist, so du auch den September siehst.

***** Bauernregeln *****

Wenn die Mücken spielen im Januar, so sind die Schafe in großer Gefahr.

Jänner Schnee zuhauf, Bauer halt den Sack auf.

Ist im Jänner dick das Eis, gibt's im Mai üppig Mais.

***** Mondphasen *****

Erstes Viertel: 26. Dezember, Vollmond: 2. Jänner, letztes Viertel: 8. Jänner, Neumond: 17. Jänner

***** Nicht vergessen *****

- Sonntag, 24. Dezember: Heiliger Abend
- Montag, Dienstag, 25. und 26. Dezember: Weihnachten
- Sonntag, 31. Dezember: Silvester
- Montag, 1. Jänner: Neujahr
- Samstag, 6. Jänner: Heilige 3 Könige

FLACHGAU24.AT



Was ist los im Flachgau? - Alle Veranstaltungen

06216/7560

Der direkte Draht in unsere Redaktion

e-mail:

redaktion@doppelpunkt.co.at

BERNDORF

- 19. Jänner**
Kabarett mit Ingo Vogl anlässlich des Jubiläums „60 Jahre katholisches Bildungswerk.“ Volksschulaula, 19.30 Uhr.
- 20. Jänner**
Musikerball. Mehrzweckhalle, 19.30 Uhr.
- 27., 28. Jänner sowie 3., 4., 10. und 11. Februar**
Theater der Landjugend. Neuwirt, 20 Uhr.

ELIXHAUSEN

- 23. Dezember**
Weihnachtsbazar Sachsenheim des Vereins Nachbarschaft, Honterusplatz.
- 31. Dezember**
Stenschießen der Prangstutzenschützen beim Gasthaus Maix.

FUSCHL AM SEE

- 27. Dezember**
Weihnachtskonzert der Trachtenmusik. Fuschlseehalle, 18 Uhr.
- 31. Dezember**
Silvesterschwimmen. Fuschlseebad, 13.30 – 15.30 Uhr.
Sternschießen der Prangerstutzenschützen. Fuschlseebad, 15.15 bis 15.45 Uhr.
- 1. Jänner**
Neujahrskonzert der Trachtenmusikkapelle. Kirchenplatz, 15 Uhr.

HENNDORF

- 31. Dezember**
Silvesterwanderung zum Heimkehrerkreuz mit Andacht, 15.



Mit einer Andacht beim Heimkehrerkreuz wird in Henndorf traditionell das Jahr abgeschlossen. Bild: Moser

	9	5			7	
	2		1	5		
		4		9	3	
		9	3			
6		7		2	9	8
				8	4	
		5	9		6	
		3		8		5
9	1				6	8

		7		4		2	
2	4		3		5		7
	3		7			6	5
		5		2		7	9
1	9	8			7	4	2
			9	1			3
	1				3		6
4	6			7	9	1	8
	2		1	6		9	3

Auflösung auf den hinteren Seiten.

HOF

- 4. Jänner**
Erzählcafé. Hilfswerk, 14 Uhr.
- 13. Jänner**
Kameradschaftsball. Gasthof Post, 20 Uhr.
- 19. Jänner**
Sing mit. Offenes Singen für jung und alt. Leberbauer, 19.30 Uhr.
- 22. Jänner**
Norwegen. Multimediashow von Petra und Gerhard Zwergerschoner über das Land der Mitternachtssonne. K.U.L.T., 19.30 Uhr.
- 27. Jänner**
Ball des Roten Kreuzes. Post, 20 Uhr.
- 28. Jänner**
Der Zauberer von Oz. K.U.L.T., 15 Uhr.
- 31. Jänner**
Konzert des Universitätsorchesters Salzburg. K.U.L.T., 19.30 Uhr.

KÖSTENDORF

- 20. Jänner**
Sportlergschnas. Flachgauer Festsaal, 20 Uhr.

LENGAU

- 29. und 30. Dezember**
Kegeln. Drei Königsturnier des ASKÖ KSC Schneegattern.
- 30. Dezember**
1. Dart-Ortsmeisterschaft. „Zum Käst“, ganztägig.
- 3. Jänner**
Die Natur im Wandel der Zeit. Vortrag von Adolf Falb. Ledl in Teichstätt, 14 Uhr.
- 12. Jänner**
Heiterer Abend mit den Weinbergsschnecken und der Weberhäusl-musi. Pfarrsaal Friedburg, 19.30 Uhr.
- 13. Jänner**
Gschnas der Trachtenmusik-kapelle Schneegattern. Volksheim, 20 Uhr.
- 27. Jänner**
Ball der Feuerwehr Friedburg. Festsaal der Hauptschule, 19.30 Uhr.
- 28. Jänner**
Winterwanderung zum Wolf-gangtaferl. Treffpunkt Naturfreunde-haus in Schneegattern, 13 Uhr.

MATTIGHOFEN

- 30. Dezember**
Finale Classico. Beschwingte Melodien zum Jahresausklang mit dem Euregio Orchester. Stadtsaal, 20 Uhr.
- 8./22./30. Jänner**
Kasperl im Schloss, jeweils 15 Uhr.
- 13. Jänner**
Gardeball des Uniformierten Bürgerkorps Mattighofen. Sepp-Öller-Sporthalle, 20 Uhr.

Das Emailwerk im Zeichen des Wienerliedes

Gleich drei Tage lang kommen Freunde des gepflegten Wiener Liedgutes im Seekirchner Emailwerk auf ihre



Agnes Palmisano kommt mit ihrem Trio nach Seekirchen.

Rechnung. Unter dem Motto „Wiener.Lied.Gut“ sind vom 18. bis 20. Jänner drei Vertreter dieses Genres zu Gast.

Den Anfang macht am 18. Jänner das Kalegium Kalksburg mit dem Programm „ewig.schod.drum“. Am 19. Jänner lädt Agnes Palmisano mit ihrem Trio zu einer musikalisch-philosophisch, augenzwinkernden Abhandlung über das Werden und Vergehen im Allgemeinen, sowie über Wien und seine Beziehung zum Tod im Speziellen. Den Abschluss machen am 20. Jänner Martin Spengler und

die foischn Wiener mit dem Programm „ummi zu dia“.

Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr, Kartenreservierung unter www.kunstbox.at



Martin Spengler mit seinen foischn Wienern.

LOCHEN: Zwischen den Feiertagen wird wieder Theater gespielt

Maskenball am Campingplatz...

... ist der Titel jenes Stückes, mit dem heuer die Lochener Theaterspieler zwischen den Feiertagen ihr Publikum unterhalten werden. Dabei geht es um die Dauercamper Bagger, Strössel und Pellmann die sich alljährlich zum wohlverdienten

Urlaub am idyllischen Lochner See treffen. Jahrelang war alles gleich, nur heuer versperrt ihnen plötzlich ein uralter, ausgedienter Wohnwagen die Sicht auf den geliebten See. Nicht genug, will der neue Pächter des Campingplatzes auch noch

einen Teil des Strandes als FKK Zone ausweisen. Was den Damen der Runde eindeutig zu weit geht, stößt bei den Herren der Schöpfung doch auf ein gewisses Interesse. Und so dauert es nicht lang, bis die Herren den neuen Strandabschnitt so schnell als möglich besichtigen wollen. Was Mann will und Frau verbietet, führt dann zwangsweise recht schnell zu turbulenten und delikaten Szenen und Verwicklungen. Kein Wunder, dass hier so mancher oder manche ordentlich ins Fettnäpfchen tritt. Premiere ist am 26. Dezember. Weitere Vorstellungen am 27., 29. und 30. Dezember, sowie am 2. und 3. Jänner um jeweils 20 Uhr. Gespielt wird in der Mittelschule, Saaleinlass ist ab 19 Uhr. Karten können unter folgender Telefonnummer zwischen 18 und 21 Uhr reserviert werden: 0664 /7975511.



Ab 26. Dezember lädt die Theatergruppe Lochen zur Komödie „Maskenball am Campingplatz“.

Bild: Theater Lochen

Tiersegnung, Streichelzoo und Seenland-Kleintierschau

Normalerweise kommt der Hase ja erst zu Ostern. Nicht so in Berndorf. Da kommen die Hasen und viele andere Kleintiere schon zwischen Weihnachten und Neujahr, bei der traditionellen Salzburger-Seenland-Kleintierschau, veranstaltet vom Rassekleintierzuchtverein Berndorf. Heuer findet diese Schau am 30. und 31. Dezember in der Berndorfer Mehrzweckhalle statt. Eröffnet wird die Ausstellung am Samstag um 13 Uhr und hält dann bis 18 Uhr ihre Pforten offen. Am 31. Dezember können die Kleintiere von 8 bis 16 Uhr bewundert und gestreichelt werden. Am 30. Dezember gibt es um 14 Uhr eine Tiersegnung durch Pfarrer Christoph Eder. Die Bewertung der ausgestellten Tiere findet bereits am Samstag Vormittag statt.



Schüttelwort-Rätsel

Die Buchstaben der unten stehenden Wörter wurden kräftig durcheinander gewirbelt. Bringen Sie wieder Ordnung in den Buchstabensalat. Der jeweilige Anfangsbuchstabe ist rot. Es müssen sich schlüssige Lösungsworte ergeben.

DANMBAR

ETA INRG

LIMLINO

AERNOGO

NOI ICTN

RQDUAAAT

HAULZOB

EBICRTH

ESEHTUA

OAXSFNO

URTMUNK

BUJXKOE

LMANKEW

DRAPUSR

NUZGEIH

REKMAKI

UKSOALF

Armband, Eintrag, Million, Organo, Nicotin, Quadrat, Bauholz, Bericht, Teehaus, Saxofon, Umtrunk, Jukebox, Walkman, Radsport, Heizung, Keramik, Loskauf

MATTIGHOFEN

22. Jänner
Meister von Morgen. Konzert der Landesmusikschule. Stadtsaal, 19 Uhr.

MATTSEE

Bis 20. Februar 2018
2. Motorrad Classic Sonderchau. fahr(T)raum, täglich von 10 – 17 Uhr.



Noch bis zum 2. Februar sind bei der Sonderausstellung im fahr(T)raum in Mattsee Gustostückerl aus der österreichischen Motorradgeschichte zu sehen.

Bild: Rule

MATTSEE

23. Dezember
Adventmarkt an der Seepromenade, 15 – 19 Uhr.
24. Dezember
Christkindlanschießen der Prangerstutzenschützen. Beim Lampelmaier, 15 Uhr.
13., 14. Jänner
Hochzeitsträume. Hochzeitsmesse, fahr(T)raum, jeweils 10 – 17 Uhr.
25. Jänner
Lesung mit Otto Schenk. Fahr(T)raum, 19.30 Uhr.

MUNDERFING

14. Jänner
Unterwegs mit Jacqueline. Kino im Ort. BIZ, 18 Uhr.
20. Jänner
Pfarrfasching. Pfarrsaal, 14 Uhr.

MUNDERFING

28. Jänner
Wilde Maus. Kino im Ort. BIZ, 18 Uhr.

NEUMARKT

22. Dezember
Oh du Fröhliche ...! Kreativmuseum in der Fronfeste, 14 – 16 Uhr.
12. Jänner
Genau jetzt. Einfache Tipps für ein glücklicheres Leben, von Sonja Flandorfer. Greischberger, 19.30 Uhr.
13. Jänner
Edelweißball des Heimatvereins Edelweiß. Festsaal, 20 Uhr.
19. Jänner
Tag der offenen Türe bei der HAK.
20. Jänner
Feuerwehrball. Festsaal, 20 Uhr.

OBERTRUM

31. Dezember
Sternschießen der Prangerstutzenschützen bei der Kaiserbuche, 15.30 Uhr.

ST. GEORGEN

26. Dezember
Stefaniball der Landjugend. Traintinger, 20 Uhr.
28., 29. Dezember, sowie 2., 7., 13., 14., 20. und 21. Jänner
Anton, das Mausal. Theater Holzhausen, jeweils 15 Uhr.

SCHLEEDORF

31. Dezember
Silvesterlauf. Start am Dorfplatz, 13 Uhr.
17. Jänner
Spielenachmittag. Seniorentageszentrum, 14 – 16 Uhr.

SEEHAM

28., 20. Dezember; 4., 5. Jänner
Fackelwanderungen durch den Teufelsgraben. Treffpunkt Parkplatz „Teufelsgraben/Matzing“. Jeweils 18 Uhr.
31. Dezember
Silvesterschwimmen. Strandbad, 10 Uhr. Anmeldungen Tel.: 06217/5493 oder ab 9 Uhr direkt vor Ort. Start 10 Uhr.

SUDOKU - die Auflösungen

3	9	6	5	4	2	8	7	1	
7	2	8	6	1	3	5	9	4	
1	5	4	8	7	9	3	2	6	
5	8	9	3	6	4	2	1	7	
6	4	7	1	2	5	9	3	8	
2	3	1	7	9	8	4	6	5	
8	7	5	9	3	1	6	4	2	
4	6	3	2	8	7	1	5	9	
1	6	1	2	4	5	6	7	8	3

5	8	7	6	4	1	3	2	9
2	4	6	3	9	5	8	1	7
9	3	1	7	8	2	6	4	5
3	5	4	8	2	6	7	9	1
1	9	8	5	3	7	4	6	2
6	7	2	9	1	4	5	8	3
8	1	9	4	5	3	2	7	6
4	6	3	2	7	9	1	5	8
7	2	5	1	6	8	9	3	4

SEEKIRCHEN

- Jeden Mittwoch und Freitag**
Flohmarkt der katholischen Frauenbewegung. Henndorfer Straße 18, Mi. 8 Uhr, Fr.
- 26. Dezember**
Stefaniball der Landjugend. Asenhalle, 20 Uhr.
- 31. Dezember**
Silvesterlauf. Start im Stadtzentrum, 13.30 Uhr.
- 11. Jänner**
Die Anden. Livevortrag von Heiko Beyer im Rahmen der Reihe „Weltbilder“. Emailwerk, 20 Uhr.
- 12. Jänner**
Theateroffensive. Ein ganz besonderer Theaterabend. Emailwerk, 20 Uhr.
- 18. Jänner**
„Ewig.schod.drum“. Musikalisches Abend mit dem Kollegium Kalksburg im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wiener.Lied.Gut.“ Emailwerk, 20 Uhr.
- 19. Jänner**
Wean und schdeam. Musikalisches Abend mit dem Agnes Palmisano Trio im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wiener.Lied.Gut.“ Emailwerk, 20 Uhr.
- 20. Jänner**
Ummi zu dia. Musikalisches Abend mit dem Martin Spengler und die foischn Wiener im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wiener.Lied.Gut.“ Emailwerk, 20 Uhr.
- 23. Jänner**
Blue Thuesday Session mit David Hauser und als spezieller Gast Herb Berger. Emailwerk, 20 Uhr.
- 25. Jänner**
Heimspiel. Musikalisches Abend mit dem Moser Klavier-Trio. Emailwerk, 20 Uhr.
- 26. Jänner**
Besuchszeit. Eine bittersüße Satire von Felix Mitterer mit Anita Köchl und Doris Kirschhofer. Emailwerk, 20 Uhr.

STRASSWALCHEN

- 21. Dezember**
Adventkonzert des Musikums. Marienkirche Irrsdorf, 19 Uhr.
- 13./14. Jänner**
Kleintierausstellung. Schleicher, Samstag von 8 – 17 Uhr, Sonntag 8 – 15 Uhr.
- 13. Jänner**
Feuerwehrball der Feuerwehr Irrsdorf. Schinwald, 20 Uhr.
- 20./21. Jänner**
Flohmarkt der Gruppe „Helfen durch Teilen“. Samstag 13 – 17 Uhr, Sonntag 9 – 12 Uhr.
- 26. Jänner**
Jubiläum: 50 Jahre Schnalzer Steindorf und Gemeindegemeinschaften. Stangl-Halle, Steindorf, 19 Uhr
- 28. Jänner**
42. Flachgauer Gemeindegemeinschaften.

THALGAU

- 21. Dezember**
Wintersonnenwende der „Tifafatoia“. Stockhalle, 19 Uhr.
- 31. Dezember**
Sternschießen der Prangerstützenschützen. Alpenblick, 15 Uhr.
- 3. Jänner**
Neujahrskonzert mit dem Ensemble Kiss. Volksschulaula, 19.30 Uhr.
- 4. Jänner**
Glöcklerlauf. Markplatz, 19 Uhr.
- Alle Angaben ohne Gewähr*



Die Glöckler bringen Licht in die Raunächte. Dieser alte Brauch kommt aus dem Salzkammergut und wird in Thalgau von den Burschen des Brauchtumsvereins „D’Wartenfelser“ gepflegt. Die laufen am 4. Jänner um 19 Uhr mit ihren Lichterkappen durch das Ortszentrum.

Bild: Rule



„Helfen durch Teilen“-Flohmarkt

Was für uns eine Selbstverständlichkeit ist, kann in Tansania ein echtes Problem sein: Zugang zu sauberem Trinkwasser. Deshalb helfen auch die Mitglieder der Straßwalchner Gruppe „Helfen durch Teilen“ bei der Errichtung einer Wasserstelle in der Region Babatti. Von dieser Wasserstelle müssen vor allem Kinder und Frauen das Wasser oft viele Kilometer weit heimtragen, bestenfalls steht ihnen dafür ein Fahrrad oder ein Esel zur Verfügung. Die Gefahr, dass Kinder in das teilweise abgedeckte Wasserloch fallen ist groß und die Verschmutzungsgefahr in großem Ausmaß gegeben. So wurde diese Wasserstelle nun gefasst und mit einer Pumpe versehen. Die Dorfbewohner sind glücklich und „Helfen durch Teilen“ will nun eine weitere Wasserquelle fassen, eine Wasserleitung errichten und mit Hilfe einer Solar-Pumpe das Wasser in die Dörfer pumpen. Dafür soll auch der Reinerlös des nächsten Flohmarktes verwendet werden, der am 20. und 21. Jänner im Pfarrsaal Straßwalchen auf dem Programm steht. Angeboten werden Bücher, Schallplatten und Spielwaren. Am 20. Jänner ist der Flohmarkt von 13 bis 17 Uhr und am 21. Jänner von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Bilder: privat

Silvesterschwimmen in Fuschl und Seeham

Gleich zweimal können sich Wagemutige heuer zu Silvester in die eisigen Fluten eines See werfen. Im Strandbad Seeham am Obertrum See steht das Silvesterschwimmen am 31. Dezember um 10 Uhr auf dem Programm.

Ab 13 Uhr springen die Unerschrockenen im Seebad in Fuschl in den See (Bild). Im Anschluss daran schießen die Prangerstützenschützen ab 15.15 Uhr das neue Jahr ein. Für Speis und Trank ist bei beiden Silvesterschwimmen gesorgt.

Bild: Albert Moser



A vibrant night scene of fireworks exploding over a town reflected in a lake. The fireworks are bright yellow and orange, creating a large, starburst pattern in the dark sky. The town below is illuminated with warm lights, and its reflection is clearly visible in the calm water. The overall atmosphere is festive and celebratory.

Wo finden in den kommenden Tagen
die besten Veranstaltungen statt?

...hier gibt's den
lückenlosen Überblick!

FLACHGAU24.AT

Alle Veranstaltungen im Flachgau

Klicken Sie zum größten Flachgauer Veranstaltungskalender